

LEO AKTIV



Interessantes aus dem Altkreis



MUNDART

SCHWÄBISCH

Ein Stück
Heimat

NECKNAMEN

Die Lust
am Spott

NATIONALGERICHT

Rutesheimer
Rohstrugel

Ihr Freizeit-Magazin
Dezember 2022

114



Wir halten Erinnerungen nicht mehr fest wie früher. Und Geld sollte man auch nicht mehr so sparen

Holen Sie Ihre Geldanlage mit Fonds von Union Investment ins Heute. Profitieren Sie von der Erfahrung der Fondsexperten – so wie schon mehr als fünf Millionen zufriedene Kunden. Wenn Sie sich bis zum 31.12.2022 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie den limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag.* Vereinbaren Sie jetzt Ihren Wunschtermin und lassen Sie sich beraten.

Aus Geld Zukunft machen



Bis 31.12.2022
für Fondsneukunden

Teilnahmebedingungen unter
www.zukunft-sparen.de/b/br2mb



Volksbank
Leonberg-Strohgäu

*Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50% Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann.

Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen der Fonds, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Darin finden Sie ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen, zu Chancen und Risiken sowie Erläuterungen zum Risikoprofil der Fonds. Diese Dokumente sowie die Anlagebedingungen und die Jahres- und Halbjahresberichte bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Sie sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich bei Ihrer Volksbank Leonberg-Strohgäu eG oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, oder auf www.union-investment.de/downloads. Verantwortlich für die Prämienaktion: Union Investment Privatfonds GmbH. Stand: 1. September 2022.

Das Herz auf der Zunge

„Der schwätzt wiam dr Schnabl gwach-sa isch!“ Wenn es um den schwäbischen Dialekt geht, kennen die Schwaben nichts – außer Stolz auf die Wörter und die Art zu reden, die über Jahrhunderte im Südwesten Deutschlands weiterentwickelt und am Leben erhalten wurde. Und das eben über die „Gosch“, wie man hier charmant-ruppig für „Mund“ sagt. Mundart ist das Stichwort, unter dem diese Ausgabe vom Freizeit-Magazin LEOAKTIV steht.



In Deutschland haben Sprachwissenschaftler die Mundarten zu größeren Gebieten zusammengefasst. Je nach Einteilung gibt es bis zu 20 von diesen Dialektgruppen. Für die aktuelle Ausgabe wurde also viel „gschwätzt“. Mit Leit, die äbbes zom saga hann. Über den Ursprung dieser schönen Mundart, die zum Kulturgut gehört wie das Äffle zum Pferdle. Über die Necknamen, die sich die Ortschaften im Altkreis Leonberg füreinander überlegt haben. Menschen, die sich aktiv für die Mundart mit Vereinsarbeit einsetzen. Das können Sie alles em Bläddle lesa!

Viel Schbaß beim Lesa!
Matthias Haug, Redakteur

Die Kalenderblätter werden weniger. Auch in dieser Ausgabe wollen wir Sie wieder unterhalten und informieren und auf die Leistungsstärken der Fachhändler im Altkreis Leonberg hinweisen. Denn ohne deren Unterstützung könnten wir in diesem Jahr nicht auf unser 15-jähriges Bestehen zurückblicken. Das LEOAKTIV-Team bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen unseren Lesern, Anzeigenkunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten. Auch fürs nächste Jahr versprechen wir Ihnen weitere interessante Geschichten von Menschen, die hinter den Erlebnissen stehen. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und ein gesundes und friedliches neues Jahr. **Ihr LEOAKTIV-Team**

Seite 4-5

Hüterin des Dialekts

Seite 6

25 Jahre mund.art Verein

Seite 8-10

Was sich liebt, das neckt sich

Seite 13-14

Schwäbisch als Kulturgut

Seite 16

Hoàmrdeng'r Ortsdialekt

Seite 18-20

Rutesheimer „Rohstrugel“

Seite 22

Theaterzeit in Renningen

Seite 24-30

Adventszeitipps

Impressum

HERAUSGEBER

Freizeit Magazin LEOAKTIV
Inhaber Joachim Degl
Dieselstraße 11
71277 Rutesheim
Telefon: 0 71 52 / 330 09-35
Verlag@LEOAKTIV.de
www.LEOAKTIV.de

LAYOUT & GESTALTUNG

GROS / Studio für Gestaltung
www.gros-gestaltung.de

REDAKTION

Hendrik Krusch, Alfred Kauffmann,
Matthias Haug, Wolf-Dieter Retzbach,
Stefanie Schindele, Lothar Dieterich,
Nathalie Kauder, Milena Hollmann
Redaktion@LEOAKTIV.de

FOTOGRAFIE

Karin Rebstock, Jürgen Bach
Titel und Seite 3: u.a. Adobe Stock

DRUCK

Auflage über 40.000 Exemplare
Stark Druck GmbH + CO. KG
Im Altgefäll 9 • 75181 Pforzheim

VERTEILUNG

MMD Verteildienst GmbH & Co. KG
Telefon: 0711 / 7205-5424

Es gilt die Preisliste Nr. 10 gültig ab Oktober 2022.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird
keine Gewähr übernommen.

LEOAKTIV ONLINE LESEN

QR-Code scannen &
die aktuelle Ausgabe
unterwegs lesen!



Hüterin des Dialekts

ELKE ZINSSER SETZT SICH FÜR MUNDARTPFLEGE EIN



Foto Jürgen Bach

Elke Zinßer redet nicht um den heißen Brei. Sie schwätzt klar und deutlich. Ihr Engagement im Verein „schwäbische mund.art“ ist nur eine der vielen Facetten, die sie als Hüterin des schwäbischen Dialekts an sich hat. Unter anderem organisiert sie Gaigel und Binokel-Abende im Bistro „Domizil“. Ond au sonscht isch se net uff d’Gosch gfalla.

Elke Zinßer ist Schwäbin mit jeder Faser ihres Körpers. Und sie betont, dass die Mundartpflege nicht nur das Schwäbische, sondern alle Mundarten deutschlandweit umfasst. „Dass mr oifach em Alldag wieder schwätzt. Des liegt mir persönlich am Herza. Hartnäckig, ond net verbiega lassa!“, sagt sie. Bereits innerhalb einzelner Städte oder Gemeinden sind Unterschiede des Dialektes hörbar. Im Altkreis Leonberg findet man verschiedene Ausprägungen, teilweise

nur einzelne Wörter, die sich unterscheiden. „Ond en Wimsa babblet se scho Badisch“, ergänzt Zinßer. Diese Vielseitigkeit zeichne unsere Regionen aus. Allein die „Kartoffel“ hat mit „Grombier“, „Ebier“ oder schlicht „Kartoffl“ regional unterschiedliche schwäbische Bezeichnungen.

Elke Zinßer hat selbst viele verschiedene Wurzeln in sich vereint. Ihre Mutter kommt aus Marbach am Neckar, der Vater aus Stuttgart, der Opa aus Kaisersbach, die Oma aus Billensbach. „D’ander Oma kommt aus Malmsa (Malmsheim) oder dr Opa aus em Hohloischa (Hohenlohe)“, er-

gänzt sie. „Mir hen ons halt immer meh vermischt.“

Für den Verein schwäbische mund.art veranstaltet sie bereits seit acht Jahren regelmäßig Gaigel und Binokel-Abende im Leonberger Bistro „Domizil“. „Jeden erschta Sonntag em Monat“, ergänzt sie. „Mir hen viele treue Schbieler, aber mr derf au oifach so komma ond lerna.“ Zwischen zehn und 17 Kartenspieler nutzen regelmäßig das Angebot und pflegen dieses alt-ehrwürdige Kartenspiel. Außerdem ist sie im Verein schwäbische mund.art als Beisitzerin in der Vorstandschaft und unterstützt bei den Tätigkeiten des Vereins tatkräftig. Ein besonderes Anliegen ist ihr daher der Schülerwettbewerb im Rahmen „Mundart in der Schule“. Und dass den schwäbelnden Kindern ja nicht der Dialekt ausgetrieben wird. Zinßer: „Mir hen so wahnsinnig viel Dialekt, nicht nur des Schwäbische. Ons isch wichtig, dass die Mutterschbroch erhalta bleibt!“ Überhaupt ist das „zweisprachige Aufwachsen“ mit hochdeutsch und Dialekt aus ihrer Sicht ein Beitrag, die Kinder bilingual zu fördern. „Wenn Lehrer forderat, dass d’Kinder hochdeutsch schwätzt, sen des meischdens bloß vorg’schobene Gründ“, sind ihr die Eingriffe in die Muttersprache von manchen Lehrern ein Dorn im Auge. „Außerdem ko i mi em Schwäbische präziser ausdrücka als em Schriftdeutscha“, betont Elke Zinßer. Wissenschaftlich korrekt sind übrigen

»MIR HEN SO WAHNSINNIC VIEL DIALEKT, NICHT NUR DES SCHWÄBISCHE. ONS ISCH WICHTIG, DASS DIE MUTTERSCHBROCH ERHALTA BLEIBT!«

Elke Zinßer

ganz stark sein. „Badisch gibt’s eigentlich net. Des, was die in Karlsruhe oder Kurpfalz schwätzt, isch eigentlich Fränkisch“, so Zinßer. Aber auch diese Dialekte zeichnen die Regionen aus und stiften Identität. Zinßer: „Des isch doch

schee, wemmer em Urlaub gfrogt wird ‚ko des sei, dass Sie Schwäbin sen‘?“. Und wenn man Elke Zinßer fragt, was für Sie Dialekt bedeutet, unterstreicht ihre Antwort diese Aussage. „Des isch hoimelig. Des isch Hoimat!“

Schwäbische Mundart wird oftmals mit Veralberung, Belustigung oder Verballhornung der deutschen Sprache in Verbindung gebracht. Dagegen wehrt sie sich. „Schwäbisch isch net emmer luschtig. Mr ko heikle Thema oder ernschte Sacha oft besser uff Schwäbisch ausdrückca.“ Sie holt an dieser Stelle die schwäbische Bibel vom mittlerweile verstorbenen Mundartpfarrer Rudolf Paul heraus. Die komplette Bibel auf Schwäbisch! Ein Lebenswerk, Heilandzack! Also sind es nicht nur lustige Aspekte, die der Dialekt beliefern soll, sondern das gesam-

te Spektrum des Alltags, des Lebens. In ihren Kolumnen für die Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung greift sie tagesaktuelle Themen auf und wird politisch. Aktuell hat sie mit einer Kolumne zu „Christoph 41“, dem Leonberger Rettungshubschrauber, für Aufsehen gesorgt. „Ein paar Tage später was das Thema in der Regelberichterstattung“, ergänzt der Vorstandsvorsitzende von schwäbische mund.art, Dr. Wolfgang Wulz. Mit ihm wechselt sie sich bei den Kolumnen ab. Zinßer schreibt als „Dui Sell“, Wulz als „Dr Sell“.

Auch im Kino war Elke Zinßer bereits zu sehen. Der schwäbische Kinofilm „Do goht dr Doig“ aus dem Jahr 2017 hatte Statisten gebraucht. In einer Szene ist Zinßer bei einer Signierstunde zu sehen.

„Schwäbisch im Fernsehen isch an harter Brocka. Mr moimt, es gibt nix anders als ‚Hannes und der Bürgermeister‘“, ärgert sie sich über die Ignoranz

»DES ISCH HOIMELIG. DES ISCH HOIMAT! AUSSERDEM KO I MI EM SCHWÄBISCHA PRÄZISER AUSDRÜCKA ALS EM SCHRIFTDEUTSCHA.«

Elke Zinßer

der TV-Intendanten, was schwäbische Mundart angeht. Gerade dieser Film bekam aus Berlin keine Fördergelder. Produzent Frieder Scheiffele, ebenfalls Mitglied im Verein, musste per Crowdfunding das nötige Geld einsammeln. „Sauerei“, kommentiert Zinßer. „Was für eine Arroganz.“ Ihr persönlicher Traum ist eine schwäbische Talkshow im Stil von Markus Lanz, doch die Gäste reden nicht, sondern „schwätzat“. „Themen gibt es genug“, ergänzt Elke Zinßer im Hinblick auf TV-Formate auf schwäbisch.

Viele Wörter im Schwäbischen sind ihr im Laufe der Zeit besonders ans Herz gewachsen. „Blerrhafa“, zum Beispiel (frei übersetzt Heulsuse). Oder als Allzweckwaffe das Wort „fei“. „Du bisch fei a bleede Kuh“, sagt Zinßer beispielhaft. Aber nicht nur Schimpfwörter, sondern auch alltägliche Ausdrücke wie „leisla“ (flüstern), „lommelich“ (locker, lose), „obacha“ (ungemein), „lupfa“ (etwas heben) oder „bruddla“ (motzen). „Was au schee isch, isch Lellabebbel oder Lohle (frei übersetzt schwerfälliger Mensch, der nicht aus dem Quark kommt).“ Der Autor diese Zeilen brachte das für Zinßer bisher unbekannte Wort „loschora“ ins Spiel (auspionieren, aushorchen). Mr sieht, au a waschechte Schwäbin ko no ebbes lerna. Und eines kann man Elke Zinßer definitiv nachsagen: sie isch ziemlich „wief“ (geschickt, clever).
Matthias Haug



Foto: privat

Elke Zinßer als „Elke Lotte I. von Eldenga“ auf dem Pferdemarkt 2019. Sie dachte, Eltingen hätte dringend eine eigene Prinzessin verdient

25 Jahre mund.art Verein

SCHWÄBISCHE MUNDART MEHR IN DEN ALLTAG INTEGRIEREN



»SCHWÄBISCH IST
EINFACH DIREKTER
UND GEHT VIEL TIEFER
IN DIE SEELE REIN.«

Dr. Wolfgang Wulz

Foto privat

Fast auf den Tag genau 25 Jahre ist es her, dass in der damaligen „Sonne“ in Altdorf der Künstlerverein schwäbische mund.art e.V. gegründet wurde. „Am Reformationstag mit 28 Gründungsmitgliedern“, ergänzt Dr. Wolfgang Wulz, bis heute Vorstandsvorsitzender.

Der Verein zählt heute 400 Mitglieder und entsprang der Mundartgesellschaft Württemberg, die es bis heute gibt. Die mittlerweile verstorbene Märchenerzählerin Sigrid Früh und der bekannte Autor Gerhard Raff waren zwei prominente Gründungsmitglieder. Auch Mundartpfarrer Rudolf Paul, der die komplette Bibel auf schwäbisch umschrieb, befand sich im Wirkungskreis des Vereins, bis er 2021 87-jährig verstarb. Das Vereinsziel: Mundartpflege. Natürlich zuvorderst die schwäbische, doch auch die regionale Mundartpflege im Allgemeinen. „Wir sind ein Künstlerverein, der am Anfang überwiegend die schreibende Zunft gefördert hat“, erklärt Wolfgang Wulz. Mittlerweile zählen Kleinkünstler, Komödianten und sogar Filmschaffende zu den Künstlern. Eines der großen Steckpferde des Vereins ist der Sebastian-Blau-Preis, der alle zwei Jahre für unterschiedliche Kategorien vergeben wird. Seit 2002 haben Autoren, Liedermacher und Kabarettisten den Preis erhalten. Aktuell sogar

ein Film, „Der Knecht“ von Clara Schemmel und Jakob Maria Lott. Die Filmemacher erzählen die Geschichte eines Knechts, der unter dem Patriarchat eines Bauern zu leiden hat. „Dieses Jahr gab es den Preis zum zehnten Mal. Wir versuchen immer, neue Leute zu gewinnen“, sagt Wulz. Sebastian Blau, der Namensgeber, ist eigentlich Josef Eberle, der 1901 in Rottenburg am Neckar geboren wurde. Unter dem Pseudonym Sebastian Blau veröffentlichte er schwäbische Gedichte. 1936 bekam er von den Nazis praktisch ein Schreibverbot. Als die Gestapo seine jüdisch-stämmige Frau zu einem „auswärtigen Arbeitseinsatz“ aufforderten, tauchten sie unter. Nach dem Krieg wurde er von den Amerikanern als einer der Herausgeber der „Stuttgarter Zeitung“ eingesetzt.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt des Vereins ist seit 2003 der Arbeitskreis „Mundart in der Schule“. Mit dabei sind auch Mitglieder der Muttersprache-Gesellschaft und der Förderverein Schwäbischer Dialekt. Alemannische, fränkische und schwäbische Künstler gestalten Doppelstunden in der Schule zum Thema Dialekt. „Die 50 bis 60 Doppelstunden im Jahr sind nicht viel, aber wir haben im Laufe der Jahre bis zu 30.000 Schüler damit erreicht“, so Wulz. Und sie tragen dazu bei die schwä-

bische Mundart nicht verfallen zu lassen. „Schwäbisch ist einfach direkter und geht viel tiefer in die Seele rein“, findet Wulz. Ein Beitrag, die schwäbische Mundart wieder mehr in den Alltag zu integrieren, sind die schwäbischen Stammtische, sozusagen das dritte Standbein des Vereins. Wolfgang Wulz: „Hier werden schwäbische Künstler eingeladen, die die erste Stunde des Stammtischs mit ihrem Programm bestreiten. Danach können die Stammtischbesucher ihre Gedichte, Beiträge oder schwäbische Lieder vortragen.“ Für schwäbische Heimatschreiber findet zudem regelmäßig eine Schreibwerkstatt statt, in denen die Autoren Tipps und Tricks erhalten, wie sie ihre schwäbischen Texte stilistisch verbessern können. So wie Vorstandskollegin Elke Zinßer aus Eltingen, die sich laut Wulz „zu einer politischen Schreiberin entwickelt“. Zu lesen übrigens in regelmäßigen Kolumnen in der Sindelfinger Zeitung, wo sie sich mit Wulz abwechselt.

Wolfgang Wulz ist es wichtig, dass die schwäbische Sprache nicht nur für komische und lustige Beiträge gebraucht wird. Oder wie es Pfarrer Rudolf Paul einst ausgedrückt hatte: „Man darf die Mundart nicht nur der Spaßfraktion überlassen.“ Vieles wird eindringlicher und verständlicher, wenn es auf Schwäbisch oder einem anderen Dialekt vermittelt wird. Dass die Aktion „Mundart in der Schule“ mittlerweile von höchster Landesebene Unterstützung erfährt, freut Wulz und seine Mitstreiter. In einer aktuellen Broschüre, die an die LehrerInnen aller Schulen verteilt wurde, wird auf das umfangreiche Angebot hingewiesen. Das Grußwort wurde selbstredend von Kultusministerin Theresa Schopper verfasst. „Wir erfahren aktuell Unterstützung, wie wir sie nie hatten“, fügt Wolfgang Wulz stolz an – und fasst zusammen: „Schwäbisch hat in brisanten Situationen eine größere Wirkung. Und ein Lob wirkt nicht so übertrieben“, sagt er augenzwinkernd. Da sagen wir: „Net gscholta isch globt gnuag. Machet oifach so weider!“ Matthias Haug

Mehr Infos unter www.mund-art.de

SCHREINEREI WIEMER



Nolte Küchen aus Schreinerhand
Innenausbau | Holzböden aller Art
Türen | individuelle Möbel nach Maß
Reparaturen | Restauration | Tische

MARTIN WIEMER | Schreinermeister · Holztechniker
Telefon: 07033-5347718 | Mobil: 0152-34072777
71263 Weil der Stadt | info@schreinerei-wiemer.de

 Autohaus
Maier

WINTER-
CHECK
nur **19€***

**RÄDERWECHSEL
+ REIFENSERVICE**
auf Wunsch mit Einlagerung

*zzgl. Materialkosten

Unsere Winter Angebote

Jetzt Termin unter 07156 / 2 24 55 vereinbaren

360° Service



Autohaus Maier
Beim Brückentor 5
70839 Gerlingen

Tel.: 07156 / 2 24 55
info@autohaus-maier.com
www.autohaus-maier.com

Weihnachten rückt näher!

BESUCHT UNSERE WEIHNACHTSMÄRKTE!

Bei uns findet ihr alles, was das weihnachtliche Herz begehrt.
Bäume in vielen verschiedenen Größen (und auch wieder
unsere nachhaltigen Bäume), Dekoartikel, Kerzen, Geschenke,
sparsame LED-Beleuchtung und vieles mehr!

Unsere
Öffnungszeiten
an Heiligabend
und Silvester:
7-13 Uhr

ADVENTS-BEWIRTUNG

Dieses Jahr versorgen euch Schulen und
Kindergärten aus der Region mit Leckereien.

Sa, 3.12., Sa, 10.12. & Sa, 17.12.: 10-16 Uhr



**hagebau
bolay**

RUTESHEIM Dieselstraße 11
DITZINGEN Dieselstraße 18
www.hagebau-bolay.de

Was sich liebt, das neckt sich

ORTSNECKNAMEN FÜR DIE NACHBARN HINTER DER ORTSGRENZE



Foto Jürgen Bach

Wir sind Schwaben. Das eint uns, macht stolz auf die Heimat, die Traditionen und Menschen. Aber: Manchmal reicht schon ein anderes Ortsschild, um uns dann wieder zu trennen – auch wenn es nur im Scherz gemeint ist. Dann wird aus „uns Schwaben“ plötzlich „diese Leonberger“ und „immer diese Renninger“. Frotzelnde Konkurrenz unter Gemeinden ist wahrscheinlich so alt wie die Orte selbst.

Ein sogenannter Ortsneckname ist die scherzhaft Bezeichnung der Ortseinwohner durch die Bevölkerung der benachbarten Orte. Worauf diese Namen gründen, ist nicht immer klar. Sie sollen sich auf besondere Ereignisse oder Eigenarten der Bewohner beziehen und sind häufig aus der örtlichen Mundart entstanden. Gibt es also mal Knatsch zwischen den Ortschaften, kommen die Necknamen zum Einsatz. Mittlerweile kann man aber über sich selbst lachen – sogar wir Schwaben. Sodass man die Necknamen mit Stolz trägt und in die Ortsgeschichte einbindet: Die alteingesessenen Fellbacher beispielsweise nennen sich „Moiekäfer“ (Maikäfer), jeder, der neu

hinzuzieht, ist ein „Engerling“. Oft werden auch die Spottnamen in Form einer modernen Skulptur verewigt.

Auch im Altkreis kennt man verbale Schelte für die Nachbarn. Im Buch „Schwäbische Ortsnecknamen, Band 2 rund um Böblingen, Sindelfingen und Leonberg: Von Leuten, die auf Käse reiten, einen Bach bescheißen, wie Füchse bellen“ von Hans A. Wagner und Wolfgang Wulz, verbergen sich schelmische Spottgeschichten.

Ein Kapitel ist natürlich auch den Leonberger Schnecken gewidmet. Aber Moment: Leonberg, dazu passt doch eigentlich nur der stolze Löwe, den man hier als Wappentier kennt. Der Stadtname Leonberg wird – ob richtig oder nicht – auf die überlieferten Namen „Lewinberch“ und „Lovinberche“ für Löwenburg zurückgeführt. Den König der Tiere als Rufnamen wollen die Nachbarn ihnen nicht gönnen – warum aber Schnecken? „Schnecke“ oder „Schnôcke“ (in der Malmsheimer Gegend gibt es die Abwandlung eines „e“ in ein „ô“) werden die Leonberger also gerufen. Ein relativ harmloser Spitzname, wenn man daran denkt,

Der Eltinger Esel steht auf dem Eltinger Kirchplatz neben dem Brunnen. Ob er den einst ungeliebten, weil städtischen Leonberger Nachbarn sein lautes I-Ah!! zuruft?

dass das „Schneggle“ auch als Kosename fungiert. Aber zur Geschichte: Sie entstand durch eine Schneckenplage in den Weinbergen, unter denen die Wengerter so zu leiden hatten, dass sie zu außergewöhnlichen Maßnahmen griffen, um sie unter Kontrolle zu bringen. Ein fleißiger junger Wengerter ging eines Mittags in seinen Weinberg, der am Engelberg lag. Die Tage zuvor hatte das feucht-warme Wetter die Schneckenpopulation explodieren lassen und so fraßen sie sich genüsslich durch und über Silvaner- und Trollinger-Reben. Der Wengerter sah seinen Schillerwein davonfließen und griff zu drastischen Maßnahmen: einem „Distelstuffer“, ein scharfkantiges Werkzeug mit Holzgriff. So musste Schnecke um Schnecke dranglauben. Als es Abend und immer dunkler wurde, wollte er noch einen letzten Schädling beseitigen, der sich vor ihm in der

Fortsetzung auf Seite 10 >>



perfektes *handwerk*

Malermeisterin

individuelle beratung

kreative leistung

innen- und außenrenovierung

Truchsessenstraße 21
71229 Leonberg (Höfingen)
Telefon 07152 332560
Telefax 07152 332564
Mobil 0170 3804832
info@koch-hoefingen.de
www.koch-hoefingen.de

**Sie sehen nur die Spitze des Eisberges?
Unsere Tätigkeiten reichen viel weiter.**

Geben Sie Ihr Eigentum in erfahrene Hände und profitieren Sie bei Fragen zum Thema Immobilie von unserem Know-How:

- Professionelle Marktpreisermittlung
- Verkauf / Vermietung
- Fachmakler für Erbschaftsimmobilien

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Christian Degl Verkaufsleiter Immobilien
Römerstraße 35 • 71229 Leonberg
E-Mail: christian.degl@wuestenrot.de

Sofort-Info: 07152 338880

wohnen heißt
wüstenrot
Wüstenrot Immobilien

100 wibbel
ZIEHT MÄNNER AN

4MACHER FÜR MÄNNER
- 100 JAHRE TRADITION -

ENTSPANNTES WEIHNACHTSSHOPPING

- IN WEIHNACHTLICHER ATMOSPHÄRE SHOPPEN & GENIESSEN
- WÖCHENTLICHE ANGEBOTE UND GESCHENK-IDEEN
- GESCHENKGUTSCHEINE AUCH ONLINE

... BEI DEN WIBBEL-MÄNNERN!

www.wibbel.de

Bekleidungshaus Schmidt | Bismarckstraße 22 | 71229 Leonberg | Tel. 07152 - 46766



Erde räkelt. Ein besonders dickes Exemplar. Er stach zu und – traf seinen eigenen großen Zeh, der aus dem löchrigen Schuh herausgelugt hatte. Das wurde im ganzen Oberamt zum Tages- und Spottgespräch und brachte den Leonbergern den Namen „Schnecken“ ein.

Die vergessenen „Maurescheißer“

In Vergessenheit geraten sind die „Maurehocker“ und „Maurescheißer“: Diese Necknamen entstanden wohl aus dem Konflikt zwischen Land- und Stadtbewohnern. Die Bauern des Umlandes identifizierten die Städter mit ihren Stadtmauern und machten ihrer Wut über den häufig auftretenden Hochmut der Stadtbewohner oder auch über die dort präsente Obrigkeit mit derben Ausdrücken Luft. Anlass zum Ärger gaben oft auch die gepflasterten Straßen und Plätze. Denn wenn die Marktbesucher mit ihren verdreckten Karren und Fuhrwerken dort zur Sauberkeit gemahnt

Ein Grenzstein im Rankbachtal am Verbindungsweg von Renningen nach Malsheim zeigt auf seiner Ostseite die Renninger „Schnaigees“ (li.) und auf seiner Westseite den Malsheimer „Schnogga“ (re.), jeweils flankiert von den Ortswappen

wurden, rächten sie sich gerne mit deftigen Neckereien. Außerdem war der Name „Maurescheißer“ auch ein Hinweis auf die kleine Gemarkung der Stadt Leonberg und die engen Gassen: Viele Häuser waren früher direkt an die Stadtmauer angebaut und die Öffnung so mancher „Scheißhäusle“ führte geradewegs in den Stadtgraben.

Von bockenden Gänsen und geschwätzi- gen Gourmets

Der Gänsebraten gehört hier an Weihnachten für viele zum Festtagsmenü dazu. In früheren Zeiten allerdings war das eine wirkliche Rarität. Das wusste auch der Renninger Schultes, der die Mitglieder des Dorfgerichts zum Martinsessen einladen wollte. Auf dieses Essen lässt sich der Neckname der Renninger „Schnaigees“ zurückführen. Im Renninger Lagerbuch findet sich eine alte Aufzeichnung im frühneuhochdeutschen Stil darüber:

Der Renninger Veldtschütz fand ein verlassenes Nest einer wilden Schneegans. Er berichtete dem Schultes davon, der ihm auftrag, die Eier einer Hausgans zum Ausbrüten ins Nest zu legen. Also kümmerte dieser sich um die Aufzucht der Gänseküken, damit sie zum Martinsessen dick und saftig genug waren, um dem Dorfgericht serviert zu werden. Aber als der Veldtschütz die Gänse aus dem Stall holen wollte, um sie zu schlachten, zog ein Schwarm



schnatternder Wildgänse gen Süden über sie hinweg. Ihrer Natur entsprechend, nahmen die Gänse des Schultes den Ruf der Artgenossen als Aufforderung mit ihnen zu fliegen. Da waren sie dann auf und davon. Und das Festtagsmenü des Schultes in Gefahr: Stattdessen, wies er den Schützen an, sollte dieser einen Ziegenbock schlachten und zubereiten. Schließlich war er sich sicher, dass keiner der geladenen Gäste jemals eine Wildgans gegessen hatte. Sie würden den Unterschied nicht schmecken. Allerdings saß an der Tafel zu seinem Pech ein Gourmet, der sich auskannte und anmerkte: „Das Fleisch der Schneegänse schmeckt sehr gut, aber ich meine zu schmecken, dass es noch ein wenig bockt.“ Daher nennt man die Renninger „Schneegenz“ oder „Schnaigees“.

Geht es nach den heutigen Renningern, ist dieser Neckname schmeichelhaft gemeint. Schließlich ist die Schneegans klug und vorsichtig, immer in Bewegung, den ganzen Tag geschäftig und kehrt erst am späten Abend wieder zurück. Weil diese Eigenschaften wohl nicht auf die Einwohner der anderen Nachbarorte zutreffen, werden die Renninger „Schnaigees“ genannt. Und was sich liebt, das neckt sich – oder? nb

Ein gelungenes Beispiel für Kunst im Verkehrskreisel befindet sich im Kreisel an der nördlichen Zufahrt nach Flacht. Das überdimensionale Schneckenhaus weist auf den Necknamen Schnocke der Flachter hin



Fotos Jürgen Bach



KÜCHEN /
WOHNEN /
LEBEN /

**Beratungs-
termine**
nach tel.
Vereinbarung



Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Hauptstraße 64
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 0 70 33 - 53 06 20
info@kuechenstudio-schindele.de



Der Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid Select



Sofort
verfügbar

Der Mitsubishi
Eclipse Cross Plug-in Hybrid Select 4WD¹
ab 46.590 EUR² Unverbindl. Preisempfehlung
- **4.500 EUR³** Mitsubishi Elektromobilitätsbonus
- **4.500 EUR⁴** Staatl. Innovationsprämie

ab 37.590 EUR

Rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch
auf Gewährung des Umweltbonus

► Gemäß Umrechnung von WLTP auf NEFZ
können Sie bis 61 km** rein elektrisch und
bis zu 750 km** insgesamt fahren⁵

► Schnellladefähig
► Serienmäßiger Allradantrieb
„Super All Wheel Control“ u.v.m.



*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre
Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km,
Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

**NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren
ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid** Gesamtverbrauch:
Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoff-
verbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO₂-Emission (g/km)
kombiniert 39. Effizienzklasse A+++.
Hinweis: Die Kfz-Steuer wird auf Basis der WLTP-Werte berechnet.

1 | Antrieb: 4WD 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) **2 |** Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. **3 |** Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de **4 |** Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA. **5 |** Mit einer Tankfüllung und voller Ladung der Batterie.
Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

**Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet

► Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:

**AUTOHAUS
BAUER** GmbH

Autohaus Bauer GmbH

Dieselstr. 13
70839 Gerlingen
Telefon 07156/21221
www.bauer-automobile.de

Schwäbisch als Kulturgut

BÄUERIN MIT SCHRIFTSTELLERISCHER ADER

Sie war Ehefrau, Mutter, Ähna (Oma), Bäuerin, schwäbische Schriftstellerin, Heimatdichterin und ein Renninger Original: Lore Kindler.

Ihre Mutter Anna stammte aus Schramberg. Lore wurde 1932 in Stuttgart geboren. Ihre Kind- und Jugendzeit verbrachte sie im damals noch sehr bäuerlich geprägten Renningen. Dort besuchte sie ab dem Frühjahr 1939 während des Krieges die Volksschule, danach die Landwirtschaftliche Berufsschule für Mädchen und die Frauenarbeitsschule in Sindelfingen. „Ihre Mutter hat sie dann gedrängt, noch ein Jahr Lehre in der Fremde anzuhängen. Ein Vorhaben, das zu jener Zeit eine Seltenheit war. Ein Gartenbaubetrieb in der französischen Schweiz war ihr Lehrbetrieb“, erinnert sich Inge Ziegler, Tochter von Lore Kindler an Erzählungen ihrer Mutter. Überhaupt sei die Schul- und Lehrzeit für ihr späteres Leben sehr prägend gewesen. Die Liebe zum Garten und zu Handarbeiten habe sie ihr ganzes Leben beibehalten. Im Jahr 1954 heiratete sie Erwin Kindler. Die Landwirtschaft in der Ortsmitte war die gemeinsame Existenz. Die Arbeiten bei nur wenig maschineller Unterstützung kräftezehrend. Die Pflichten und vielfältigen Aufgaben kannte Lore Kindler schon vom elterlichen Betrieb. Nun kam noch die Eigenverantwortlichkeit hinzu. Und trotz dem vielen „Geschäft“ fand sie zwischendurch Zeit, um Kraft zu tanken. An ihrem 23. Geburtstag kam die Tochter Inge zur Welt. Im vierjährigen Abstand folgten die Söhne Wilhelm und Andreas. „Wir sind im Gässle aufgewachsen. Unsere Mutter hat uns streng aber gerecht erzogen und handelte stets lösungsorientiert, auch bei den Hausaufgaben“, erzählt Tochter Inge schmunzelnd.

Und sie erinnert sich gerne daran, dass ihre Mutter alle Tiere gut behandelt hat. Selbst die Spinnen, welche in dem Bauernhaus Zuflucht gesucht hatten. Die

»DIE PFLEGE DER MUNDART SAH SIE ALS AUFTRAG, IHR KULTURGUT SCHWÄBISCHE MUNDART ZU BEWAHREN UND ZU VERBREITEN.«

Inge Ziegler, Tochter von Lore Kindler



Neuerungen im Betrieb veranlassten sie, die Meisterprüfung der Ländlichen Hauswirtschaft im Jahr 1966 zu erwerben. Der technische Fortschritt in der

Landwirtschaft mit einer Vielzahl an Fahrzeugen und Maschinen brachte es mit sich, dass der Platz im „Flecka“ zu eng wurde und der landwirtschaftliche Betrieb in die „Kriegsbäume“ ausgesiedelt wurde: 1969 zunächst das Wirtschaftsgebäude, das Wohnhaus wurde ein Jahr später errichtet. Das war-

Beim Schreiben in der guten Stube fand Lore Kindler ihr persönliches Glück

me Wasser für die Kälbchen transportierte sie ein Jahr lang jeden Tag mit dem Fahrrad vom „Flecka“ hinaus zur neuen Hofstelle. Das Fahrrad war ihr wichtigstes Verkehrsmittel. „Einkäufe und sonstige Besorgungen machte unsere Mutter mit ihrem Fahrrad. Sie war immer kontaktfreudig und hat so den Kontakt zu den Leuten aufrecht gehalten. Oft nur bei einem kurzen Schwätzle aber immer noch besser wie bloß aus dem Auto raus-

Fortsetzung auf Seite 14 >>

D' SPÄTZLESSCHWOB

*A jongs Weible schoht am Herd,
macht Spätzla grad so guat se ka,
noch aldem Brauch für ihrn Ma.
Se denkt bei sich, wär des doch fei,
a Abwechslong dazwisch a nei;
se goht am nächshta Tag glei hear,
macht Pomm frit zo ihrn Sauerkraut.
Ihr Ma hot kaum de Auga traut,
,r hot nex gsait, ,hot bloß guckt
On nochanander nontergschluckt.
,s Weib isch dr Asicht - ,r hot's möga
On tuat schau wieder überlega;
was se no alles koch aka
on fangt d'Woch schpäter wieder a
mit ama guata Käsufauf,-
jetzt erscht begehrt ihr Ma reacht uf:
„Sag Weib, was isch mit Dir denn bloß?,
i be koi Schweizer on koi Franzos,
was fangscht denn du für Mödela a,
dia i doch net vortraga ka“,
,r sait sachte, gar net grob:
„I be on bleib a Spätzlesschwob“.*

Aus Lore Kindler D'r Schwätzleschwob, Gedichte in schwäbischer Mundart Knödler Verlag

winken“, berichtet Inge Ziegler. „Im Laufe der Zeit hat sie für sich selbst ihr ureigenes Glück gesucht, trotz der durchaus positiven Lebensumstände auf dem Hof und der Geborgenheit innerhalb der Familie. Sie wurde wahrscheinlich von der Natur inspiriert, hat schon immer Pläne bei der oft einsamen Tätigkeit auf den Feldern geschmiedet, Faden geschlagen.“ Irgendwann hat sie angefangen ihre Gedanken aufzuschreiben. Erste Gedichte entstanden und wurden 1960 veröffentlicht. Inhaltlich verarbeitete sie das, was sie im täglichen Leben erlebte, was sie beschäftigte. Der Alltag auf dem Hof und die Beobachtung der Natur boten zu jeder Jahreszeit reichlich Anreize. Es war für sie selbstverständlich, ihre Verse in schwäbischer Mundart zu schreiben, so wie zuhause geschwätzt wurde. Auch als der Dialekt einige Zeit verpönt war, hielt sie beharrlich daran fest. Inge Ziegler be-

kräftigt: „Er war Teil ihres Kulturgutes und sie sah ihren Auftrag darin, ihn weiterzugeben. Als schüchterner Mensch, der sie in ihrem tiefsten Inneren gewesen ist, hat sie beim Schreiben für sich selbst ihr chronisches Glück gesucht und letztendlich gefunden.“

Ihre bekannteste Gedichtsammlung in schwäbischer Mundart kam als Büchlein „D'r Spätzlesschwob“ im Knödler Verlag heraus. Hinter dem Buchtitel „Uf's Teufels Hirnschale. Ein Bauer blickt zurück“ verbirgt sich die Biografie ihres Mannes Erwin, Bauer auf dem Kindlerhof. In ihren Büchern hat sie Erlebtes und Erinnertes immer

mit dem Ziel weitergegeben, dass eine gemeinsame Familiengeschichte für Zusammenhalt sorgt und Geborgenheit vermittelt. Im Vorwort von „Altweibersommer oder Großmutter und ihre Enkel“, Eigenverlag 1998, schrieb Lore Kindler: „Ein Kalenderjahr hat vier Jahreszeiten [...]. Auch sprechen die Menschen vom Frühling, Sommer und Herbst des Lebens [...]. So entspricht mein persönliches Empfinden und das Lebensgefühl, das ich hege, einem frühherbstlichen Altweibersommer. Lebhaftige Enkelkinder, die zum Teil mit Ähne und Ähne unter einem Dach leben, geben mir Grund und Stoff genug.“ Entstanden ist eine authentische Familiengeschichte, die einen Blick in dieses Zeitfenster und in eine heile Familienwelt erlaubt.

Zur 1000-Jahr-Feier Renningens schrieb Lore Kindler ein passendes Mundart-Theaterstück mit dem Titel „D'Vorbereitung uf

1000-Jahr-Feier“. Es wurde im Rahmen der Feierlichkeiten im Jahr 1991 zweimal in der Stegwiesenhalle gespielt. Als Carl Orffs Carmina Burana im Mai 1996 in der Stegwiesenhalle aufgeführt wurde, steht im Programmheft: „Die Übersetzung in den Renninger Dialekt stammt von der Heimatdichterin Lore Kindler.“

Ihre Vielseitigkeit ermöglichte ihr 1999 einen Auftritt bei der SWR 4 Sendung „Es funkt – meine Heimat im Radio“ und die Verleihung des 1. Preises beim Landwirtschaftlichen Hauptfest 1992, diesmal für den Kabarett-Text „Dorf-Idylle“. Für ihre Bemühungen zur Völkerverständigung

»SO ENTSPRICHT MEIN PERSÖNLICHES EMPFINDEN UND DAS LEBENSGEFÜHL, DAS ICH HEGE, EINEM FRÜHHERBSTLICHEN ALTWEIBERSOMMER. LEBHAFTIGE ENKELKINDER, DIE ZUM TEIL MIT ÄHNE UND ÄHNE UNTER EINEM DACH LEBEN, GEBEN MIR GRUND UND STOFF GENUG.«

Lore Kindler

beispielsweise für die Einladung ehemaliger französischer Kriegsgefangener nach Renningen inklusive Gegenbesuch verlieh ihr Landrat Dr. Heeb 1987 den 1. Europapreis. Alfred Kauffmann

D'REWANSCH

*Em Supermärkt hots ganz viel Leut,
grad als obs ebbes omasonscht gäb heut,
stoht au a Schlanga an dr Kass
on oa Bua dear treibt en bsondra Spaß,
,r tuat vo seiner Muader da Eikaufswaga –
,isch ganz gfüllt – fascht überlada,
em a alta Weible en d'Gangôdra schucka,
sei Muader tuat des gar net jucka.*

*„Au“, sait des Fraule, „des isch arg“,
dr Bua dear macht sich weiter stark,
schuckt da Waga grad mit Gwalt.
Jetzt aber sait a Ma druff „Halt
aus isch's schucka – des isch z'viel“.
D'Muader äußert sich zom Erziehungsschdil,
no holt dear Ma vom Regal en Honichkibl
leert dean dr Muader übern Riabl
on moant dazua – ganz overdrossa,
er häb au a antiautoritäre Erziehong gnossa*

Lore Kindler, erschienen im Eigenverlag

Für Nichtschwaben:

Revansch – Erwiderung
Gangôdra – Kniekehle
Riabl – Kopf

PROPRIO®-gefasst.schmerz

Sensomotorische Einlagen stimulieren Ihre Muskulatur



© Springer 2013

SENSOMOTORISCHE EINLAGEN STIMULIEREN IHRE MUSKULATUR

- ✓ Muskeln stärken ✓ Leistung steigern
- ✓ Verletzungen vermeiden

LAUFLABOR · SENSOMOTORIK-STUDIO

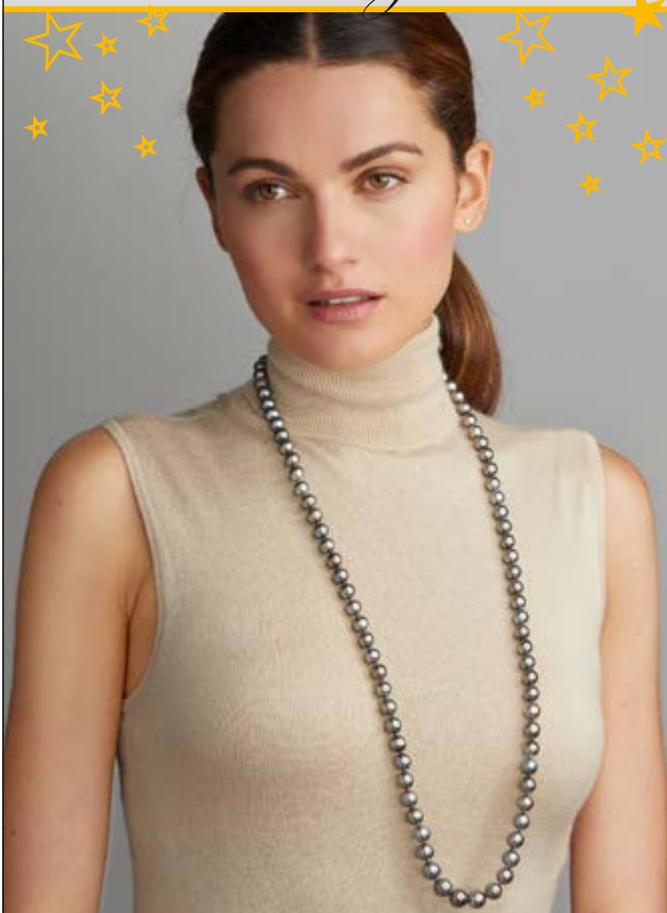
Wir suchen Verstärkung in Teilzeit:
Verkäufer/in im Sanitätsfachhandel m/w/d
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung



IHR SANITÄTSHAUS
FÜNFER
Technische Orthopädie

71263 Weil der Stadt Stuttgarter Str. 30 · Tel. (0 70 33) 64 16 · Fax 80 678
71272 Renningen Goethestr. 1 · Tel. (0 71 59) 90 20 10 · Fax 90 20 11
www.fuenfer-sanitaetshaus.de

Schenke Freude
zum Fest



Diamantfachmann
Uhrmachermeister
Juwelengoldschmied

Soehnle

Seehausstraße 4-6 • 71299 Wimsheim

Tel. (0 70 44) 4 17 17 • info@juwelier-soehnle.de

www.juwelier-soehnle.de

UHREN • SCHMUCK • JUWELEN • PERLEN • TRAUING-STUDIO

Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

TIPPMANN

WERBETECHNIK

Im Gaiern 11 · 71287 Weissach

T 07044.400.997.0

E info@tippmann-werbetechnik.de

Vom Entwurf bis
zum fertig
beschrifteten Fahrzeug.

Wir machen das.



www.tippmann-werbetechnik.de



LEOAKTIV UNTERSTÜTZT
»EIN HERZ FÜRS OLGÄLE«

Spendenkonto

IBAN: DE35 6035 0130 0004 1812 86

BIC: BKKRDE68XXX

Alle Infos unter

www.LEOAKTIV.de/soziales



Hoàmrdeng'r Ortsdialekt

FRÄNKISCHE RESTE IN SCHWÄBISCHER UMGEBUNG



Foto: Jürgen Bach

Ich habe mich mit Christoph Schmid in Heimerdingen verabredet. Nach meiner vielversprechenden Vorinformation pflege er den Hoàmrdeng'r Ortsdialekt und besäße zudem ausgeprägte ortshistorische Kenntnisse. Nach nur wenigen Sätzen meinerseits stellt er fachkundig fest, dass ich keinen reinen Renninger Dialekt mehr schwätze.

Er erzählt mir in seinem Hoàmrdeng'r Ortsdialekt, dass im elterlichen Haushalt Dialekt gesprochen worden war. Der kurze Weg zur Oma, bei der er als Kind oft mehr als zuhause gewesen sei, habe das Lernen und Anwenden des Dialektes noch verstärkt. Als Kind und als Jugendlicher sei er sprachlich immer interessiert gewesen und habe „bewusst zugehört, was die Ähne sagt“.

„In der Grundschulzeit in Hoàmrdenga konnte ich mit dem Dialekt gut leben. Mein Vater hat mich immer unterstützt und den Zwang zur Schriftsprache ab-

gelehnt.“ Im Ditzinger Gymnasium hielt Schmid dann ein Referat zum Thema „Der Dialekt stirbt nicht aus“ und schuf bei der Recherche den theoretischen Unterbau für sein Dialektverständnis. Insbesondere das Kapitel Mundart, geschrieben von Karl Bohnenberger, einem Pfarrersbub aus Flacht, in der Oberamtsbeschreibung von 1930 war die Grundlage für das Referat und lieferte wichtige Details zur Einordnung des Hoàmrdeng'r Ortsdialekts. Darin ist vermerkt, dass sich Hoàmrdenga mit seiner selbstsicheren Art mehr dem schwäbischen Einfluss entzogen habe. Die

Stammesgrenze zwischen Franken und Alemannen, gleichzeitig die Bistumsgrenze zwischen Konstanz und Speyer bildete

einst die Glems. Hoàmrdenga liegt also auf fränkischer Seite, weil nördlich der Glems. „Damals wollten aber alle schwäbisch sein und nicht fränkisch“, weiß Schmid. „Verantwortlich dafür dürfte das höhere Prestige des Schwäbischen gewe-

»DER DIALEKT IST EIN TEIL MEINER IDENTITÄT. WENN DAS VERLOREN GEHT, BRICHT WAS VON MIR WEG.«

Christoph Schmid

sen sein. Vielleicht auch die Maulfaulheit. Das Schwäbische drang jedenfalls nach Norden vor und die fränkischen Sprachformen wurden zurückgedrängt. Diesem Einfluss hat sich der Hoàmrdeng'r Ortsdialekt größtenteils entzogen und deutlich erkennbare fränkische Reste bewahrt.“ Ob das die beschriebene „selbstsichere Art dieses kräftigen Dorfes“ ermöglicht hat? Erkennbar sind die sprachlich fränkischen Überbleibsel beispielsweise bei Verkleinerungsformen. „In Hoàmrdenga ist ein kleiner Hund ein Hondle. Im nahegelegenen Weissach ein Honnle. Warum aber die Ameise eine Omoàsà ist, erschließt sich auch ihm nicht. Die Pflege des Dialektes ist für Schmid mehr als ein Hobby. „Der Dialekt ist ein Teil meiner Identität. Wenn das verlorengeht, bricht was von mir weg.“ Damit der Dialekt nicht ganz verschwindet hat Schmid 2008 bei „MundArt“ gemeinsam mit Fritz Hämmerle Originaltöne zu Gehör gebracht. Nicht nur im Alltag gehört bei ihm der Dialekt dazu. Als seine Buba klein waren, hat er mit ihnen die Aussprache geübt. „Ohne üben hätten sie die dialektische Ausdrucksweise weder verstehen noch lautieren können.“ Um das Aussterben zu verhindern, hat Schmid schon weitere Ideen im Kopf. Er denkt an einen schwäbischen Stammtisch oder Hörspiele für Kinder in schwäbischer Sprache. *Alfred Kauffmann aus Rennenga*

Übungssätze und -sprüche für Kinder:

*Noà, noà, i sag dr oàs, i gang alloà hoàm.
Wenn d' mit näckadiche Fiàß em Schnae romdabbsch, deàn dr Zaeà wae.*

So spricht man in Weissach:

Sail, brait, Saifà.

In Hoàmrdenga: Soàl, broàd, Soàfà. Gabbl, Zwibbl, Wäggàle, Nàbl

Im benachbarten Hemmingen:

Gabl, Zwiebl, Weàgele, Neabl.

Übersetzung für alle Reigschmeckde:

Seil, breit, Seife, Gabel, Zwiebel, Wägele (kleiner Wagen), Nebel

Mit Blick in die Zukunft

GERLINGER AUTOHAUS MÜLLER FEIERT 50 JAHRE

Das Gerlinger Autohaus Müller hatte im Oktober allen Grund zur Freude: Seit 50 Jahren vertritt das Familienunternehmen die Bayerischen Motoren Werke (BMW) als Vertragshändler. Mit einem Blick zurück auf fünf Jahrzehnte automobiler Geschichte und einem Blick nach vorne in eine emissionsfreie Zukunft feierten die Mitarbeiter mit Kunden und Interessierten.

Unternehmensgründer Karl Müller begann 1969 mit der Aral-Tankstelle. 1972 unterschrieb er den Händlervertrag mit BMW und der Betrieb wuchs. Mit neuer Werkstatt und Autohaus in der Max-Eyth-Straße und schließlich dem Neubau und Umzug im Jahr 2000 an den heutigen Standort in der Weilimdorfer Straße ging es rasant weiter. Die Marke MINI folgte 2001 und 2006 die Filiale in der Berliner Straße in Leonberg. „Zum Geburtstagswochenende hatten wir eine super Pub-

likumsresonanz“, sagt sein Sohn Markus, der heute die Geschäfte führt. Fahrzeuge aus 50 Jahren waren zu sehen und auch zu fahren. „Der BMW 2002 hat bereits vor 50 Jahren begeistert. Bei fast jedem hatte jemand in der Verwandtschaft so ein Auto. Meist auch in dem klassischen Orange.“

Mit einem Aktionsangebot, weil die staatliche Förderung bei Hybrid-Fahrzeugen ausläuft, standen auch moderne Antriebssysteme am Start. BMW will 2023 mit der Kleinserie des X5 den Wasserstoff als umweltfreundliche Antriebsalternative auf Herz und Nieren testen. Der vollelektrische iX1 stehe schon in den Startlöchern, sagt der 53-Jährige. Dass die Elektroautos in Zukunft eine größere Rolle spielen, zeigt sich auch daran, dass bereits zwei Ladestationen beim Autohaus zur Verfügung stehen. Vier weitere sollen folgen. Und mit Nicolas Müller steht inzwischen



Foto Jürgen Bach

(u.l.) Der heutige Geschäftsführer Markus Müller mit seinen Eltern Firmengründer Karl Müller und Ehefrau Herta Müller

auch die dritte Generation den Kunden mit Rat und Tat zu Seite. Hendrik Krusch



BMW 420i Gran Coupé

Schwarz uni, 17" LMR V-Speiche 851, Steuerung EfficientDynamics, Automatic Getriebe Steptronic, Sport-Lederlenkrad, Alarmanlage, Innenspiegel autom. abbl., Sitzheizung vorn, Klimaanlage, Geschwindigkeitsregelung, Parking Assistant, Active Guard Plus, DAB-Tuner, Teleservices, Gesetzlicher Notruf, ConnectedDrive Services, Connected Package Professional, Navigationssystem BMW Live Cockpit Professional, Aktiver Fußgängerschutz u.v.m.
 UPE inkl. Transportkosten: 50.840,00 EUR Barpreis inkl. Transportkosten: **44.840,00 EUR**

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH*:

Anschaffungspreis:	43.662,60 EUR	Leasingsonderzahlung:	1.990,00 EUR
Gesamtlaufleistung:	42.500 km		
Laufzeit:	48 Monate		
Gesamtpreis:	25.942,00 EUR	Mtl. Leasingrate:	499,00 EUR

Zzgl. Transportkosten: 960,00 EUR.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100km: -; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100km: -; Kraftstoffverbrauch komb. in l/100km: - (NEFZ); 6,6 (WLTP); CO₂-Emissionen komb. in g/km: - (NEFZ); 177 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): - Leistung: 135 kW (184 PS); Hubraum: 1.998 cm³; Kraftstoff: Benzin

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp. * Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 11/2022. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Müller
GERLINGER LEONBERG
www.bmw-mueller.net

**Autohaus Müller
GmbH & Co.KG**
Weilimdorfer Str. 88
70839 Gerlingen
Tel. 07156 2020-0

**Autohaus Müller
GmbH**
Berliner Str. 55
71229 Leonberg
Tel. 07152 9407-0

Rutesheimer „Rohstrugel“

LOKALE SPEZIALITÄT UND SPITZNAME ZUGLEICH



Foto Jürgen Bach

Wem eine nicht zu übersehende, farbenprächtige Info-Tafel vor dem neuen Rathaus in Rutesheim gewidmet ist, muss schon eine hohe Wertschätzung genießen oder sich große Verdienste erworben haben. Am 4. November 2019 wurde im Beisein von Bürgermeisterin Susanne Widmaier und dem 1. Beigeordneten Martin Killinger eine Info-Tafel für den „Rohstrugel“ enthüllt.

Doch was ist ein „Rohstrugel“? Es gibt viele davon, wenn man die Rutesheimer Bürger damit meint. Jeder und jede einzelne wird nämlich mit dem Spitznamen „Rohstrugel“ tituiert. So wie die Renninger die „Schnaigees“ und die Leonberger die Schnecken sind. Der Rutesheimer Spitz-

»ALS RUTESHEIM NOCH BÄUERLICH GEPRÄGT WAR, ERZEUGTEN DIE BAUERSFAMILIEN ODER DIE IN DER LANDWIRTSCHAFT GEHALTENEN HAUSTIERE ALLE ZUTATEN SELBST.«

Elsbeth Kruse

name wiederum stammt von dem ortstypischen Nationalgericht, dem „Rohstrugel“. Es ist eine Mehlspeise, dessen Ursprung nicht bekannt ist und eigentlich ein „Arme-Leute-Essen“, wie Elsbeth Kruse versichert. Auch im Heimatbuch sei über den Ursprung nichts vermerkt. Die 78-jährige Rutesheimerin ist Mitglied der Landfrauen und kennt die Tricks für beste „Rohstrugel“. Gerne gibt sie diese

auch weiter und erzählt begeistert, wie sie mit ihren Nichten gemeinsam gebacken hat und auch dabei war, als für das Fernsehen anlässlich einer Dokumentation 2018 gemeinsam mit anderen Frauen „Rohstrugel“ im Jugendtreff vor laufender Kamera hergestellt wurden. „Als Rutesheim noch bäuerlich

Die Vorsitzende der Rutesheimer Landfrauen Ulla Rößler (rechts) und Elsbeth Kruse helfen mit, dass der „Rohstrugel“ als ortsspezifische, kulinarische Spezialität erhalten bleibt

geprägt war, erzeugten die Bauersfamilien oder die in der Landwirtschaft gehaltenen Haustiere alle Zutaten selbst. So fielen, keine Einkaufskosten für Eier, Milch, Mehl und Obst an, was wichtig war in diesen Zeiten. Und ein weiterer Vorteil der Zutaten: Sie waren Zuhause verfügbar. Der Name „Rohstrugel“ ist aus den Teilen „Roh“ und „Rugel“ entstanden. „Roh“ benennt in Hochdeutsch den Rahm der Milch. „Die Bauersleut haben einfach die Milch stehen gelassen. Dann bildete sich oben im meistens verwendeten Steingutgefäß eine Rahmschicht. Diese wurde dann abgeschöpft und stand als Sauerrahm zur Verfügung“, weiß Elsbeth Kruse.

Fortsetzung auf Seite 20 >>



Kanzlei Winter & Koll.

Rechtsanwälte · Fachanwalt

Harald Winter
Rechtsanwalt
Erbrecht und Familienrecht
Privates Baurecht (inkl. Grundstücks- und Immobilienrecht)
Recht der Betriebe und Gesellschaften
Wohnigentumsrecht

Dietmar Breitling
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht und Sozialrecht
Straf- und Verkehrsrecht (inkl. Unfallabwicklung)
Vertragsrecht/-gestaltung
Mietrecht

Gerlinger Straße 4 · 71254 Ditzingen
Telefon 071 56/95 99 33 · Telefax 071 56/3 18 93
E-Mail: anwaltskanzlei-winter@t-online.de
www.anwaltskanzlei-winter.de



Schnell & bequem
IN DIE STADT?



oder doch die große
TOUR DURCH DIE BERGE?



Wir haben für jeden das
PASSENDE E-BIKE!
Neue E-BIKE MODELLE 2023 eingetroffen

Beim Brückentor 5
70839 Gerlingen
Telefon (07156) 2 77 92
zweiradhaus-maier.com



..... Aktive Wirtschaft
Ditzingen

DITZINGER GUTSCHEIN

Jetzt **online** oder **offline** kaufen und bei zahlreichen **lokalen** Geschäften und Dienstleistern einlösen!



Online & offline erhältlich!



www.ditzinger-gutschein.de

Wo kann ich den Gutschein einlösen?



DER NAME „ROHSTRUGEL“ IST AUS DEN TEILEN „ROH“ UND „RUGEL“ ENTSTANDEN. „ROH“ BENENNT IN HOCHDEUTSCH DEN RAHM DER MILCH. IN DEN MEISTEN REZEPTEN WIRD DANN DAS ZUSAMMENROLLEN DER BELEGTEN TEIGSTÜCKE ZU ROLLEN EMPFOHLEN. VON DIESEN ROLLEN, SCHWÄBISCH „RUGEL“ STAMMT DER ZWEITE TEIL DES NAMENS.

Eier von den Hühnern, Mehl vom eigenen Getreide und Obst von den Streuobstwiesen waren meist vorhanden. Zuerst wird der Nudelteig hergestellt. Alternativ wird er heute als Fertigprodukt gekauft. „Der

selbstgemachte schmeckt besser“, fügt Elsbeth Kruse schnell hinzu. „Aber wenn ich mehrere mache, kaufe auch ich den Nudelteig fertig.“ Nach dem Abwickeln werden vom Nudelteig vier Stücke mit rund 40 Zentimeter Länge abgeschnitten. Der Tipp von Elsbeth Kruse: „Den ausgewellten Teig rund eine Stunde antrocknen lassen. Aber nicht länger, sonst bricht er.“ Die geschälten und vom Kernhaus befreiten Äpfel werden in Würfel oder Spalten geschnitten und auf den Nudelteigstückchen verteilt. „Mit säuerlichen Äpfeln schmeckt der „Rohstrugel“ besser. Ideal sind die alten Sorten Boskop oder Brettacher.“ In den meisten Rezepten wird dann das Zusammenrollen der belegten Teigstücke zu Rollen empfohlen. Von diesen Rollen, schwäbisch „Rugel“ stammt der zweite Teil des Namens. Kruse empfiehlt allerdings zunächst das Aufträufeln von etwas „Driälázá“ (Ruedämsäresch). Das ist die Mischung, die aus Eiern, Öl, Sauerrahm, Milch und Salz gemischt und gut geschlagen („vòrgekleppert“) wurde. Die Menge des beigefügten Salzes ist Geschmackssache. Lieber erste Versuche mit wenig Salz machen! Dann rollt sie die Teigstücke auch nicht zu Rollen. „Ich tu sie nur einschlagen und so in die gefettete, hitzebeständige Keramikform legen. Das hat den Vorteil, dass die Teigformen offen sind und die nun darüber gegossene Mischung hineinfließen kann. Sonst können die Rollen manchmal trocken sein.“ Nun wird die Form mit so viel Milch aufgefüllt, dass die Rollen oder Taschen noch rund eine Finger-

Fertig! So sieht die gelungene Mehlspeise in der Keramikform aus. Guten Appetit!



Foto: Stadt Rutesheim

ROHSTRUGEL

Zutaten für eine runde Form von rund 26 Zentimetern Durchmesser:

- 500 g Nudelteig (heute ein Fertigprodukt, früher selbst gemacht)
- Ungefähr 500 Gramm möglichst säuerliche Äpfel
- Zwei bis drei Eier
- 1 Esslöffel Öl
- 1 Becher Sauerrahm
- Ungefähr einen 1/2 Liter Milch
- 1/2 Teelöffel Salz (nach Geschmack!)
- Fett zum Ausstreichen der Form
- Etwas Butter für die Flöckchen

Quelle: Stadt Rutesheim

dicke heraus schauen. Aufgesetzte Butterflöckchen sorgen dafür, dass die Oberfläche beim Backen eine schöne Farbe bekommt. Wenn die Oberfläche bei einer Hitze von 200 Grad Celsius nach 45 bis 60 Minuten braun und knusprig ist, kann die Form aus dem Backofen genommen werden. „Die heutigen vorgeheizten Backöfen sind schneller“, sagt Kruse. Bei den Bauersleut wurde zum „Rohstrugel“ der im Keller lagernde Most serviert. Kruse empfiehlt Kaffee oder bei Kindern beliebt eine Vanillesoße.

Das jährliche „Rohstrugelturnier“ für AH- und Freizeit-Fußballmannschaften der Fußballabteilung der SKV Rutesheim sorgt jedes Jahr dafür, dass diese Ruedämsärische Spezialität frisch hergestellt und angeboten wird. Zusätzlich sorgen bei besonderen Anlässen auch die Landfrauen dafür, dass diese Tradition weiterlebt.

Alfred Kauffmann

RUETHEMSER ROU`STRUGEL

Spezialitätenlied: Text Ch. Binder/Melodie „Droba uf dr raue Alb“

1. Rou`strugel, des isch e Pracht
jubeidi, jubeida
Wenn mer weiß, wie mer en macht.
jubeidi, jubeida
Mehl, Eier, Wasser Öl ond Salz,
wer`n düchtig mit der Hand durchg`walzt.

Refrain: **Rouschtrugel, des isch e Freid**
Schmeckt alte ond jonge Leit
Rouschtrugel, was für e Pracht
Daß eum`s Herz em Leibe lacht.

2. Hoscht drei Kuechla, rond ond zart
jubeidi, jubeida
Well`sch`s aus zu Flade, denn ond smart
jubeidi, jubeida
Ond jetzt duescht Äpferschnitz druff,
ond wickelschts zu drei Rolle uff.

Refrain

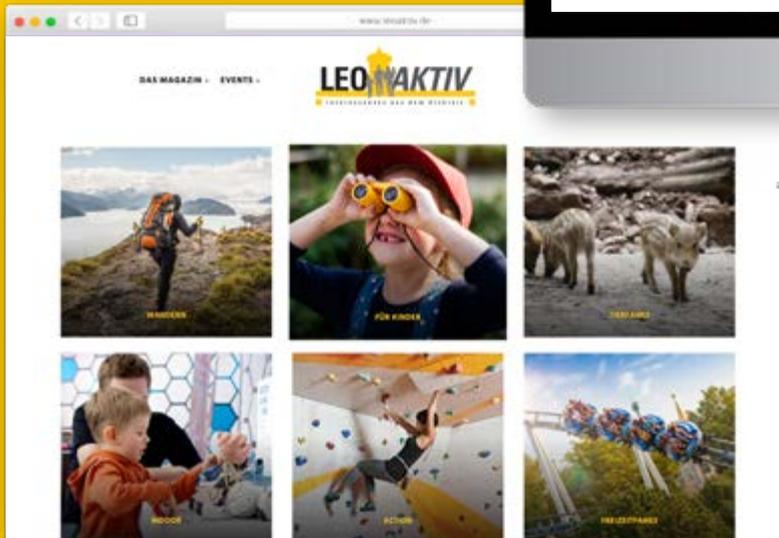
3. Was jetzt kommt, isch fei nemme uel,
jubeidi, jubeida
On fascht blos no e Kenderspiel
jubeidi, jubeida
Wie Schnocke legscht die Rolle fei,
en`nen g`schmierte Scherba nei.

Ein Auszug, insgesamt gibt es 7 Strophen. Das Singen des Liedes hat bei den Landfrauen Tradition. Im Idealfall mit Begleitung durch eine Ziehorgel.

Gehen Sie mit uns online!

DAS FREIZEIT-MAGAZIN LEOAKTIV MIT NEUER WEBSITE

Zu unserem 15. Geburtstag in diesem Jahr bieten wir vom Freizeit-Magazin LEOAKTIV unseren Leserinnen und Lesern ab sofort online noch mehr Service: Auf der neuen Website finden die Besucher alle Informationen über den Verlag, das Magazin, unseren Events, Ausflugstipps aus unserer Region und vieles mehr. Schauen Sie mal rein – wir freuen uns über Ihr Feedback! www.LEOAKTIV.de



Klicken Sie sich mal rein!
www.LEOAKTIV.de



DAS GROSSE LEOAKTIV ADVENTSGEWINNSPIEL

Wir öffnen jeden Adventssonntag ein Türchen und verlosen attraktive Gewinne: Konzerttickets der Stars, Wertgutscheine und vieles mehr!

www.LEOAKTIV.de/adventsgewinnspiel

Mitmachen &
GEWINNEN



Theaterzeit in Renningen

NEUE GESICHTER, BEWÄHRTER SCHWÄBISCHER CHARME



Die Theatergruppe des Musikvereins Renningen, D'RANK-BACHL, freut sich nach drei Jahren wieder auf einen Theaterstadel im Januar. Zuletzt hatten sie pandemiebedingt erst Ende April ihr Stück „Von Amts-Wegen“ aufgeführt. Jetzt steht das neue Stück „Eins, zwei, drei – Männerfrei“ in den Startlöchern.

Nicht nur für Mundart-Theatergruppen wie D'RANK-BACHL wachsen die Nachwuchskräfte auf den Bäumen. In den vergangenen vier Jahren haben mit Gerhard Gold, Heidrun Kriegler, Norbert Dittus und Rudi Haug vier Urgesteine der Truppe ihre Schauspielkarriere beendet. Dazu legte Isolde Kauffmann eine Pause ein.

Die Suche nach neuen Schauspielern gestaltete sich schwierig, die Theatersaison stand auf der Kippe. Schon im vergangenen Jahr ein Licht am Horizont: Die Renningerin Yvonne Renz wagte sich auf die

Bretter – und hatte dank ihrer offenen Art keine Startschwierigkeiten. „Man hat ihr nicht angemerkt, dass sie das erste Mal auf der Bühne stand“, gab es Lob von höchster Stelle. Michael Kriegler, seit Anbeginn Theaterchef und Regisseur, freute sich über das neue Gesicht. Nach einem kurzen Gastspiel von Jennifer Jäger waren für das neu einzustudierende Stück jedoch wieder zu wenige Schauspieler an Bord. Yvonne Renz überzeugte kurzerhand ihre

Schwester Petra Rienhoff mitzumachen. Und Isabel Schuhmacher, die seither Stammgast bei den Auftritten der „Bachl“ war, wechselte

die Fronten und übernahm eine Rolle. Fehlte noch männlicher Nachwuchs. Auch hier wurde Kriegler in den eigenen Reihen des Musikvereins fündig: Musikkamerad Benjamin Appelt füllte die Lücke. Die neue Truppe stand.

Natürlich geht es nicht ohne altbewährte Kräfte. Hierzu zählen neben Kriegler die

**»DIE LEUTE SOLLEN BEI UNS
ZWEI STUNDEN ABSTAND
VOM ALLTAG NEHMEN UND
HERZLICH LACHEN.«**

Michael Kriegler, Regisseur

**Die Renninger Theatergruppe
D'RANK-BACHL übt aktuell ihr
neues Stück ein**

rührige Birgit Ziegler, Svenja Schindele (zurück nach Babypause) und Matthias Haug. „Wir haben eine gute Mischung bei einander“, freut sich Kriegler auf die neue Saison. An vier Abenden in der Renninger Stegwiesenhalle wird der Dreiakter „Eins, zwei, drei – Männerfrei“ von Heinz-Jürgen Köhler aufgeführt. Michael Kriegler schrieb das Skript wieder auf schwäbisch um, „damit jeder so schwätza ko, wiam d'Gosch gwachsa isch“, erklärt er.

Im neuen Stück geht es um drei ehemalige Schulfreundinnen, die ihren „Weiberurlaub“ in einer abgelegenen Jagdhütte verbringen. Doch es kündigt sich die Erbin der Hütte an – samt Butler. Das Haus soll am gleichen Tag an einen interessierten Schmetterlingsfänger verkauft werden. Aber die Damen lassen sich nicht beirren und räumen nicht freiwillig das Feld. Ein verhängnisvoller Plan wird geschmiedet und das Unheil nimmt seinen Lauf.

Dass die Lacher nicht zu kurz kommen, liegt dabei auf der Hand. „Die Leute sollen bei uns zwei Stunden Abstand vom Alltag nehmen und herzlich lachen“, lautet die Attitüde der „Bachl“. In diesen Zeiten notwendiger denn je. *Matthias Haug*

**Die Termine in der Renninger
Stegwiesenhalle:**

**Donnerstag, 5. Januar 2023 um 19.30
Uhr** (Einlass 18 Uhr)

Freitag, 6. Januar 2023 um 19.30 Uhr
(Einlass 18 Uhr)

Samstag, 7. Januar 2023 um 19.30 Uhr
(Einlass 18 Uhr)

Sonntag, 8. Januar 2023 um 16 Uhr
(Einlass 14.30 Uhr)

Kartenvorverkauf für den Theaterstadel:
Montag bis Freitag telefonisch von 10 bis
18 Uhr unter 07159 6503.

FOLGE 6 | Würmtalschule

Interview mit Bernhard Rössle



FOLGE 5 | Ehrenamt

Interview mit Klaus Walter



FOLGE 2 | Influencerin

Interview mit Nina Krippentz



FOLGE 1 | Wünschewagen

Interview mit Silke Löser



Jeden Monat stellen wir in unserer Interviewreihe einen engagierten Menschen aus der Region vor.

Klicken Sie sich doch mal rein!
www.LEOAKTIV.de



Camille Saint-Saëns
**WEIHNACHTS-
ORATORIUM**

Antonio Vivaldi

GLORIA

Warmbronner Kantorei mit
Instrumentalensemble

Leitung von Stefanie Strobel

Solisten: Sophie Harr und Clara Kluge (Sopran),
Felicita Zähringer (Mezzosopran), Raoul
Bumiller (Tenor), Bastian Levacher (Bariton),
Marbod Hans (Trompete), Martin Boscheinen
(Oboe), Elisabeth Zaia (Orgel)

**Sonntag, 4. Dezember 2022, 17 Uhr,
in der Täufer-Johannes-Kirche**

Eintritt frei – Spenden erbeten
Ev. Kirchengemeinde Warmbronn

W O K A U F T
M A N E I N E N
K I A ?

bei den Putzis!

Die Putzis sind die Powerfrauen
vom Kia Autohaus Putzlacher
in Magstadt.
Eine ist Europameisterin
im Service und eine ist
leidenschaftliche Verkäuferin.
Ihr Kia Vertragspartner
mit echter Frauenpower!

KIA
Movement that inspires

Autohaus Putzlacher
Hufwiesenstr. 19
71106 Magstadt
autohaus-putzlacher.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

27. NOVEMBER BIS 31. DEZEMBER

DITZINGEN

Adventskonzert

Sonntag, 27. November

Kath. Kirche Ditzingen

Jahresabschlussfeier

Samstag, 3. Dez., 19 Uhr

Karl-Koch-Halle Hirschlanden
Beim Liederkranz treten der Männerchor und der Chor „TonArt“ auf. Die Veranstaltung ist bewirtet

Hirschlander Weihnachtstag

Freitag, 9. Dez., 18–22 Uhr

Rathausplatz

Adventsmärkte

Samstag, 10. Dezember

Hindenburgstraße Heimerdingen
Gestaltung und Bewirtung durch ortsansässige Vereine

Spiele-Abend

Mittwoch, 14. Dez., 19.30 Uhr

Altes Rathaus Schöckingen
Karten- oder Brettspiele. Ohne Anmeldung einfach vorbeikommen

Glühwein zum Frühstück

Freitag, 16. Dez., 20 Uhr

Altes Rathaus Schöckingen
Weihnachtskabarett: Diplom Ingenieur Konstantin Schmidt öffnet 24 Türchen – auf dem Weg zu einer schönen Weihnachtszeit

Der feurige Elias fährt

Sonntag, 18. Dezember

In Heimerdingen hält der Museumsdampfzug 6 Mal. Fahrzeiten und Onlinebuchung unter www.ges-ev.de

Kindertheater

Dienstag, 20. Dez., 15.30 Uhr

Jugendhaus Ditzingen
„Der kleine König feiert Weihnachten“. Wie der kleine König die Ungeduld bis Weihnachten bekämpft. Marotte Figurentheater für Besucher ab 3 Jahren

After X-Mas Party

Dienstag, 27. Dez., 17 Uhr

Vor dem Musikerheim der Stadtkapelle bietet sich die Gelegenheit sich bei kulinarischen Köstlichkeiten nochmals mit Freunden draußen zu treffen

Neujahrskonzert 2023

Sonntag, 1. Januar 2023, 17 Uhr

Stadthalle Ditzingen

„Wurzeln und Fernweh.“ Unter diesem Thema präsentiert das Orchester der Jugendmusikschule Ditzingen berühmte Melodien aus allen Teilen der Welt

Theater: Drei Männer und ein Baby

Freitag, 20. Januar 2023, 20 Uhr

Stadthalle Ditzingen
Eine wunderbare Komödie über Männer- und Frauenbilder, die Herausforderungen des Elternseins und was im Leben wirklich zählt

GERLINGEN

Modell-Eisenbahnbörse

Samstag, 3. Dez., 11–16 Uhr

Jahnhalle
Es werden auch wieder Module der vereinseigenen Anlage aufgebaut und volldigital im Betrieb zu sehen sein

Zeitreise ins letzte Jahrhundert

Samstag, 3. Dez., 15 Uhr

Stadtmuseum Gerlingen
Öffentliche Familienführung für Kinder von 6–12 Jahren mit Eltern oder Großeltern

Leben 500 Jahre vor Christus

Sonntag, 11. Dezember, 15 Uhr

Stadtmuseum Gerlingen
Öffentliche Führung „Leben in Gerlingen. 5000 Jahre vor Christus“. Anmeldung unter stadtmuseum@gerlingen.de

Repair Café

Samstag, 17. Dez., 11–15 Uhr

Aula der Pestalozzischule

LEONBERG

Ausstellung: Skulpturen, Holz, Ton

Bis 31. Dezember, Mi., Do., Sa., So., jeweils 14–17 Uhr

Galerieverein Leonberg
Karl Manfred Rennertz verleiht mit Axt und Kettensäge dem Stammholz seine künstlerische Form

Weihnachtsstress – Wie schön!

Sonntag, 27. Nov., 17–18.30 Uhr

Stadtbücherei Zweigst. Warmbronn
Adventslesung mit Ernst Konarek

Stadtrundgang Winter in der Stadt

Freitag, 2. Dezember, 16.30 Uhr

Treffp. Marktplatzbrunnen
Führung von Roswitha Brand mit „kalten Geschichten“ in den Wintern des alten Leonbergs durch die Altstadt. Begleitet von der Chorgemeinschaft Eltingen gibt es eine vergnügliche Führung mit Gesang und Liedern zum Mitsingen und Zuhören und eine Tasse Glühwein zum Abschluss. Tickets vorab im I-Punkt

Nikolausnacht

Freitag, 2. Dezember, bis 22 Uhr

Altstadt Leonberg
Bummeln, genießen und einkaufen, Lichtinstallation

Weihnachtsmarkt Höfingen

Samstag, 3. Dezember

Ortsmitte/Rathausplatz

Sago Song Salon

Samstag, 3. Dez., 20 Uhr

Stadthalle Leonberg
Mit Ulrich Zehfuss und den Gästen Katharina Franck & Dota Kehr

Schaufahren im Hallenbad

Sonntag, 4. Dez., 13–17 Uhr

Adventsfahren mit Schiffsmodellen. Kinder dürfen die Kinderboote selbst steuern

Bilderbuchkino

Mittwoch, 7. Dez., 15 Uhr

Stadtbücherei Leonberg
Bilderbuchkino: Wach auf Siebenschläfer, Sankt Nikolaus ist da

Fackelführung im Advent

Freitag, 9. Dezember

Treffp. Marktplatzbrunnen
Spaziergang mit Fackeln durch die dunklen Gassen der Altstadt. Anmeldung beim Stadtmarketing

Cassandra Steen, live

Samstag, 10. Dez., 20 Uhr

Stadthalle Leonberg

„A Winter's Evening with...“

Kirchenkonzert MV Höfingen

Sonntag, 11. Dezember, 16.30 Uhr

Kath. Kirche St. Michael

Mama Muh feiert Weihnachten

Mittwoch, 14. Dez., 15 Uhr

Stadtbücherei Leonberg
Präsentiert von der Zauberbühne



Foto: Max Köhr

2. DEZ. '22 20 UHR

„Udo Jürgens“ – Die Welt braucht Lieder. Eine Hommage an sein Leben und seine unvergesslichen Songs mit Christian Mädler, Gudrun Schade & Band in der Ditzinger Stadthalle.



Foto: Veranstalter

2. DEZ. '22 20 UHR

In seiner Show „Wörlwaid“ erzählt Christoph Sonntag in der Renninger Stegwisenhalle welchen schwäbischen Lifestyle er bei Auswanderern auf seiner verrückten Reise erlebt hat.



Foto: Martina Maisel

6. DEZ. '22 20 UHR

„Mein Blind Date mit dem Leben.“ Komödie nach dem Buch von Saliya Kahawatte in der Stadthalle Gerlingen. Eine ermutigende Geschichte, die das Leben schreibt.



Foto: Veranstalter

10. DEZ. '22 20 UHR

Überdimensionale Papiermäntel von Katherine Newton und Katja Rudnicki sind die Projektionsfläche für Schattenbilder und Raum für Experimente in der Stadthalle Korntal.

Theater in der Gerlinger Stadthalle

Probeabo als Weihnachtsgeschenk zum Sonderpreis!



Weihnachten steht vor der Tür und Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Buchen Sie jetzt ein Probeabo zum Sonderpreis für drei Theaterstücke und verschenken Sie tolle Theaterabende in der Gerlinger Stadthalle!

Preise Probeabo für drei Vorstellungen:

- Kategorie 1 (Reihe 1-8): 45,00 €, ermäßigt 35,00 €
- Kategorie 2 (Reihe 9-13): 40,00 €, ermäßigt 30,00 €
- Kategorie 3 (Reihe 14-17): 35,00 €, ermäßigt 25,00 €
- Empore: 30,00 €, ermäßigt 20,00 €
- Schülerabo: 10,00 €

Informationen zum Abonnement und zur Buchung erhalten Sie im Rathaus unter der Telefonnummer 0 71 56 / 205-81 03 oder 205-81 02 oder per E-Mail an a.welfonder@gerlingen.de.

Donnerstag, 26. Januar 2023, 20.00 Uhr
„Fehler im System“
 Komödie von Folke Braband mit Jantje Billker, Jürgen Tarrach u. a.

Dienstag, 21. Februar 2023, 20.00 Uhr
„Good Bye, Lenin!“
 Nach dem Film von Wolfgang Becker mit Sabine Bräuning u. a.

Dienstag, 25. April 2023, 20.00 Uhr
„Geliebte Hexe“
 Komödie von John van Druten mit Saša Kekeza, Annette Strasser u. a.



© Patrick Pfeiffer für die WLB

© DERDEHMEL Urbschatt

SCHMUCKWELTEN Pforzheim

Goldstadt Pforzheim hautnah erleben – ein brillantes Käuferlebnis



Spüren Sie hautnah 250 Jahre Kompetenz und Tradition. Über 150 Schmuck- und Uhrenmarken sowie spannende Erlebniswelten.

SCHMUCKWELTEN Pforzheim

Westliche Karl-Friedrich-Straße 56, am Leopoldplatz, 75172 Pforzheim
 Tel. 07231 80006-0 . info@schmuckwelten.de . www.schmuckwelten.de

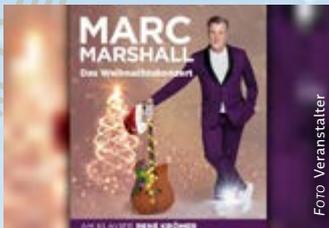


Foto Veranstalter

18. DEZ. 15 / 19 UHR

Marc Marshall Weihnachtskonzert in der Martinuskirche in Malmsheim. Er stimmt mit seinen Liedern und Geschichten auf Weihnachten ein. Karten nur bei Mode Gaubisch.

**Salaputia Brass Quintett
Sonntag, 18. Dez., 18 Uhr**

Stadthalle Leonberg
„Signals for Christmas“

**Die Schöne und das Biest
Freitag, 23. Dez., 16 Uhr**

Stadthalle Leonberg
Das Musical mit dem Ensemble des Theater Liberi. Für Zuschauer ab 4 Jahren

Altjahrabendfeiern

Dienstag, 31. Dezember

Bibi Blocksberg

Dienstag, 3. Januar 2023, 15 Uhr
Stadthalle Leonberg
„Alles wie verhext“

**Große Kleintier-Kreisschau
Sa., 7. und So., 8. Januar 2023**

An beiden Tagen ab 11 Uhr
Staigwaldhalle Warmbronn
Die Veranstaltung ist bewirbt

RENNINGEN

Nikolauskonzert

Donnerstag, 1. Dez., 17 Uhr
Stegwiesenhalle Renningen

„Nex verkomma lassä“

Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr
Stegwiesenhalle

Die schwäbischen Urgesteine Ernst Mantel und Heiner Reiff präsentieren ihr Jubiläumsprogramm „Nex verkomma lassä – die ersten 20 Jahre“.

Mehr Infos unter www.kultundfun.de

Nikolausfeier

Montag, 5. Dez., 17 Uhr

Schnallenäckerpark
Lieder und Geschichten der Martinusspatzen.
Der Nikolaus kommt

Schülerkonzert

Mittwoch, 14. Dez., 18.30 Uhr
Musikschule Jahnstraße 13
Schüler musizieren



Die Chorvereinigung Weil der Stadt lädt in diesem Jahr erstmals am Sonntag, 11. Dezember zu einem gemeinsamen, offenen Weihnachtsliedersingen unter den Arkaden des Rathauses in Weil der Stadt ein.

Treffpunkt ist ab 15.30 Uhr. Bis 16 Uhr werden Kinderpunsch, Glühwein und Gebäck angeboten. Der anschließende musikalische Teil wird bis 16.40 Uhr dauern. Zum gemütlichen Abschluss werden dann nochmals Getränke angeboten. Die Aktiven der Chorvereinigung freuen sich auf viele Besucher und Mitsängerinnen und Mitsänger.

Mehr Infos unter www.kai-mueller-choere.de



Foto Stadtkapelle Weil der Stadt

MUSIKVEREIN WEIL DER STADT LÄDT EIN KONZERT IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

Die Kirchenkonzerte in der Weil der Städter Stadtkirche St. Peter und Paul sind seit vielen Jahren eine Traditionsveranstaltung in der Vorweihnachtszeit. Am Sonntag, den 11. Dezember 2022 lädt der Musikverein Stadtkapelle Weil der Stadt wieder um 18 Uhr zu diesem besonderen Konzert ein.

Die Musikerinnen und Musiker haben unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Markus Eichler für den dritten Advent stimmungsvolle Stücke einstudiert. Das Konzert dauert rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Von der Spendensumme erhalten je die Hälfte die

Kirche St. Peter und Paul und die Jugendarbeit des Musikvereins. Umrahmt wird das Konzert von zwei bekannten Kirchenliedern: „Lobet den Herren...“ in einer Version des Niederländers Carl Wittrock speziell für Bläserorchester und

„Von guten Mächten...“. Die „Sonata plan'e forete“ spielen acht Blechbläser doppelchörig. Gefühlvoll dargebotene Soli von Klarinette, Oboe, Flöte und Klavier bestechen bei der zeitgenössischen Komposition „On the Clouds“ aus der symphonischen Dichtung „The Island of Light“. Musikalisch beschrieben wird die malerische Landschaft der Insel Menorca. Das Medley aus dem Film „The Polar Express“ sorgt mit Titeln wie „Believe“, „When Christmas Comes to Town“ und „Spirit of the Season“ für besonders weihnachtliche Stimmung. Arrangiert für Bläserorchester erzählt dieses anspruchsvolle Stück die Geschichte eines kleinen Jungen auf seiner langen Zugreise zum Nordpol. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Adventslied. kf

KONZERTE

MUSIC
CIRCUS
CONCERT
BÜRO

Fr. 9.12.22 | Stuttgart, Liederhalle
- NEUER VERANSTALTUNGORT -

**DIE WEIHNACHTS
BÄCKEREI**

DAS MUSICAL FÜR
DIE GANZE FAMILIE

MIT DEN LIEDERN VON
ROLF ZUCKOWSKI

Sa. 10.12.22 | Stuttgart, Porsche-Arena

Status Quo
OUT OUT QUOING

WITH VERY SPECIAL GUEST
MANFRED MANN'S
EARTH BAND

Do. 15.12.22 | Stuttgart, Schleyer-Halle

**night
of the
proms**

Klassik
mit
Pop

• KOOL & THE GANG • AMY MACDONALD
• NIK KERSHAW • CAROL DECKER von T'PAU
• MATT SIMONS • YOLANDA BROWN
• NOTP BACKBONE • Chor FINE FLEUR
• ANTWERP PHILHARMONIC ORCHESTRA
unter der Leitung von ALEXANDRA ARRIECHE

Di. 20.12.22 | Stuttgart, Liederhalle

**SUZI
QUATRO
& Band**

THE DEVIL IN ME
Worldtour 2022

Sa. 7.1.23 | 15+20 Uhr | Stuttgart, Liederhalle

**Kiew
Grand
Ballett**

KLASSISCHE
BALLETTKUNST
IN IHRER
REINSTEIN FORM

MUSIK
P.I. TSCHAIKOWSKY
KÜNSTLERISCHER DIREKTOR
ALEXANDER STOYANOV

SCHWANENSEE

Mi. 11.1.23 | Stuttgart, Liederhalle

**75
JAHRE**

**DER
KLEINE
PRINZ**

DAS MUSICAL

VON DEBORAH SASSON UND JOCHEN SAUTTER
NACH DEM WELTERFOLG VON
ANTOINE DE SAINT EXUPÉRY

Sa. 4.2.23 | Stuttgart, Liederhalle

**PETER
KRAUS**

MEINE HITS
MEINE IDOLE

LIVE
2023

Fr. 17.2.23 | Stuttgart, Schleyer-Halle

**ROLAND
KAISER**

PERSPEKTIVEN

MEINE GROßE
GEBURTSTAGSTOURNEE
2023

Sa. 18.2.23 | Stuttgart, Schleyer-Halle

**EROS
RAMAZZOTTI**

BATTITO INFINITO
WORLD TOUR

Mi. 22.2.23 | Stuttgart, Liederhalle

HELGÉ

die letzte
Tournée

die
LA
SHOW

Kartentelefon 0711 221105 www.musiccircus.de f musiccircus.stuttgart

Stegwiesenhalle Renningen
Rankbachstr. 42 | 71272 Renningen

**KULT
& FUN**

Durchführung gemäß der
aktuell gültigen
Corona-Verordnung!

2022 PROGRAMM
STEGWIESENHALLE RENNINGEN



Freitag | 20 Uhr
02.12.22

**CHRISTOPH
SONNTAG**
WORLDWID



Samstag | 20 Uhr
03.12.22

**ERNST UND
HEINRICH**
NEX VERKOMMA
LASSA



Freitag | 20 Uhr
20.01.23

**DIE SCHILLEN
FEHLAPERLEN**
LIEBE, FRUST UND
LEBERWURST



Samstag | 20 Uhr
21.01.23

**POEMS ON
THE ROCKS**
ROCK'N LYRICS - EINE
ZEITREISE DURCH DIE
ROCKGESCHICHTE

Tickets in Renningen: TUI Reisecenter | Mode Gaubisch
sowie über www.reservix.de | www.eventim.de | www.kultundfun.de

Neue Generation



DER NEUE PEUGEOT 308

Die aufsehenerregende Karosserieform des neuen Peugeot 308 wirkt aus allen Blickwinkeln dynamisch. Athletische, klare Linien und kühne Proportionen unterstreichen seine starke Persönlichkeit. Die Fahrzeugfront unterstreicht gekonnt das neue Design. Den neuen Peugeot 308 gibt es als Plug in Hybriden*, Pure Tech Benzinmotoren oder Blue HDI Dieselmotoren. Außerdem besitzt er zahlreiche Fahrerassistenzsysteme für mehr Komfort und Sicherheit.

Weitere Infos bei Ihrem Autohaus Wolf

*WLTP Verbrauch kombiniert l, l, l/100 km, CO₂-Emission komb. 24 g/km, Stromverbrauch kombiniert 14,7 kWh/100 km, Elektrische Reichweite 66 km, Schadstoffnorm EURO 6d

Autohaus Wolf GmbH

Mollenbachstr. 39
71229 Leonberg

Tel. (0 71 52) 30 80 30
Fax (0 71 52) 30 80 38

info@autohaus-wolf-leo.de
www.autohaus-wolf-leo.de



AUTOHAUS

WOLF

Peugeot & Citroën
Service-Partner

Neuwagen-Vermittlung
Gebrauchtwagenverkauf
Finanzierung - Leasing
Unfall-Instandsetzung
Reifendienst
Achsvermessung
Mietwagen
Fahrzeug-Tuning
GTÜ / Dekra-Stützpunkt

PEUGEOT Service hat Vorfahrt CITROËN

Jahreskonzert Musikverein
Samstag, 17. Dezember, 19 Uhr
 Rankbachhalle
 Beginners und Jugendkapelle unter der Leitung von Maximilian Lötterle und das Große Blasorchester unter der Leitung von Eric Huter

WEIL DER STADT

Repair Café Weil der Stadt
Samstag, 3. Dez., 10–14 Uhr
 Remigiushaus Stadtteil Merklingen.
 Zusammen mit ehrenamtlichen Experten reparieren

Krämermarkt in Merklingen
Samstag, 10. Dez., 7–12 Uhr
 Vordere Straße

Weihnachtsmarkt in Merklingen
Samstag, 10. Dezember, 11 Uhr
 In der Kirchenburg in vorweihnachtlicher Atmosphäre bummeln andere Menschen treffen

Kabarett mit Thomas Schreckenberger
Samstag, 10. Dez., 20 Uhr
 Aula beim Bildungszentrum
 Im neuen Programm dreht sich alles um die Wahrheit und vor allem um die Lüge

Krämermarkt in Weil der Stadt
Montag, 19. Dez., 7–12 Uhr
 Viehmarktplatz/Stuttgarter Straße

Weihnachtsmann kommt
Dienstag, 20. Dezember
 Im Rahmen der Weihnachtsaktion mit dem Gewerbeverein kommt der Weihnachtsmann auf den Weiler Marktplatz

RUTESHEIM

Weihnachtsliedersingen
Sonntag, 11. Dezember
 Vor dem Alten Rathaus

WEISSACH

WM Arena (Public Viewing)
Sonntag, 27. Nov., 20 Uhr
 Strudelbachhalle
 Weitere Termine unter www.weissach.de

Nikolausmarkt
Samstag, 3. Dezember
 Marktplatz Weissach

Letzter Knaller 2022
Samstag, 31. Dez., 11–16.30 Uhr
 Waldhäusle Flacht

Fasnetsauftakt 2023
Donnerstag, 5. Januar 2023
 Festhalle Flacht
 Flachter Strudelbachhexen

HEIMSHEIM

Weihnachtliches Kaspertheater
Freitag, 2. Dez., 15 Uhr
 Stadtbibliothek

Adventskonzert
Samstag, 17. Dez., 19.30 Uhr
 Stadthalle Heimsheim
 Hallenöffnung 18.30 Uhr
 Es spielen die Jugendkapelle Heimsheim unter der Leitung von Kathrin Scheda und die Stadtkapelle Heimsheim unter der Leitung von Alexander Heinz.
 Die Halle ist bewirtet

FRIOLZHEIM

Weihnachtsbasar
Sonntag, 27. November
 Marktplatz

Adventskonzert
Samstag, 3. Dezember, 19 Uhr
 Liederkranz

MÖNSHEIM

Weihnachtsmarkt mit Hobbyausstellung
Sa., 26. & So., 27. November
 Marktplatz und Alte Kelter

HEMMINGEN

Krippenausstellung
Bis 6. Januar 2023
 Etterhof, Eisgasse 7
 Weihnachtsausstellung „Zur Krippe her kommt“. Sie zeigt auch Krippen des ehemaligen Zimmerer- und Krippenbaumeisters Hans Kreuzberger aus Münchingen

Scheunenweihnachtsmarkt
Sonntag, 27. November
 Etterhof

Serenadenkonzert
Sonntag, 27. November
 Gemeinschaftshalle
 Strohgäu-Sinfonieorchester

Singen in der Scheune
Sonntag, 4. Dezember
 Etterhof

Reparatur Café
Samstag, 10. Dezember
 Grundschule Werkraum

Museumsdampfzug
Sonntag, 18. Dezember
 Der „Feurige Elias“ fährt
 Fahrplan, Fahrpreise und
 Online-Sitzplatzbuchung
 unter www.ges-ev.de

Die Daten der Freizeit-Tipps basieren auf Angaben der Städte und Gemeinden.

LEOAKTIV übernimmt keine Gewähr für Vollständig- und Richtigkeit der Angaben.



LEOAKTIV GEWINNSPIEL TIERISCHER FAMILIENAUSFLUG

Das Wildparadies Tripsdrill hat 365 Tage im Jahr ab 9 Uhr geöffnet und bietet zu jeder Jahreszeit Naturerlebnis mit allen Sinnen. Über 60 Tierarten von zahmen Hirschen über Wölfe, Luchse und Wildkatzen bis hin zu majestätisch anmutenden Greifvögeln sind ganzjährig in ihren naturnahen Freigehegen zu beobachten.

Vom 26. November bis 29. Januar 2023 verwandelt sich das Wildparadies in einen „WinterWunderWald“ mit winterlich dekorierten Ständen. An diesen werden süße Naschereien, Deftiges für den Bärenhunger, wärmende Heißgetränke und originelle Geschenkideen angeboten. An der Wildsau-Schenke warten drei Fahrgeschäfte auf

einmaliges Erlebnis. Alle Infos unter www.tripsdrill.de. Mit etwas Glück können LEOAKTIV Leserinnen und Leser 3 x 4 Eintrittskarten gewinnen. kf

UND SO EINFACH GEHT'S

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

An welchem Wochentag ist in diesem Jahr Silvester?

Senden Sie die Lösung an Gewinnspiel@LEOAKTIV.de oder senden Sie diese per Post an LEOAKTIV, Dieselstr. 11, 71277 Rutesheim. Einsendeschluss ist Freitag, der 9. Dezember 2022. Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

hagebaumarkt
PARTNER-CARD
Max Mustermann
8011 9876 5432

Plus 4% bis zu Bonus² am Jahresende.

30% Sofort-Rabatt¹
ANTRAG AUSFÜLLEN & DIREKT SPAREN!

¹Außer auf Tabakwaren, Zeitschriften, Pfand & Strecken- geschäfte, Dienstleistungen & Palettenwaren.
²Voraussetzungen für den Bonus finden Sie im Internet unter www.hagebau-bolay.de/partner-card

hagebau bolay RUTESHEIM Dieselstraße 11
DITZINGEN Dieselstraße 18
www.hagebau-bolay.de

Frank Zacher
die möbelpolsterei
www.moebelpolsterei-zacher.de

Hausener Str. 41/2
71263 Merklingen
T. 07033 3030877
M. 0170 4106457

- Egal ob klassisch oder modern
- Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke oder Kirchenbänke
- Schaumstoffzuschnitte
- Lederverarbeitung
- Bootspolsterei
- Wohnmobilpolsterei
- Reparaturarbeiten u.v.m

Inne Polsterwerkstatt vor Ort!

Frank Stüber
Fensterbau und Glaserei
Mini-Rollläden · Kunststoff-Fenster
Metall – Holz – Haustüren

Niederhofenstraße 57/1
71229 Leonberg-Ellingen
Tel. 0 71 52 / 475 89
Fax 0 71 52 / 484 86

Vollbad? Ja, bitte.

Häcker übernimmt die komplette Badplanung. Alles aus Meisterhand. Fliesen und Naturstein sowieso. Sprechen Sie mit uns.

Schausonntag ist immer am 1. Sonntag des Monats von 11:00 – 17:00 Uhr.
Telefon 07044 90090 oder www.haecker-stein.de

Häcker JAHRE 1961 – 2021

FLIESEN & NATURSTEINE

Häcker fliest und verlegt*
durch staatlich ausgebildete Fachkräfte

STADTKULTUR Theater ^{iD}

Spielzeit 2022/23

Fr. 02.12.2022
„Udo Jürgens“
Eine Hommage an sein Leben und seine größten Hits

Do. 19.01.2023
„Drei Männer und ein Baby“
Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau

Fr. 10.03.2023
„Der Mönch mit der Klatsche“
Eine Krimi-Komödie – frei nach Edgar Wallace

Alle Infos zu den Aufführungen unter www.ditzingen.de/de/kultur-bildung/theater

Alle Vorstellungen in der Stadthalle Ditzingen, Beginn 20 Uhr
Vorverkauf: Vier Wochen vor den jeweiligen Aufführungen beim Bürgeramt der Stadt Ditzingen (Tel. 07156/164-107) oder per E-Mail: Buergerrat@ditzingen.de
Fragen zum Abonnement beantwortet Frau Weinper, Tel. 07156/164-160 oder E-Mail: weinper@ditzingen.de

STADTKULTUR DITZINGEN



DITZINGER ADVENTSZAUBER

Auf dem Ditzinger Rathausplatz „Auf dem Laien“ entsteht im Dezember 2022 in den ersten drei Wochen jeden Donnerstag, Freitag und Samstag ein Weihnachtsdorf. Es gruppiert sich um den traditionell wunderschönen, großen Weihnachtsbaum.

Die weihnachtlich geschmückten Hütten sind donnerstags und freitags von 16 bis 21 Uhr; am Samstag bereits von 14 Uhr und dann bis 22 Uhr geöffnet. Erstmals lädt das Weihnachtsdorf am 1. Dezember zum Besuch ein. Um 16 Uhr hält Oberbürgermeister Michael Makurath an diesem Tag die Eröffnungsrede. Am 17. Dezember besteht die letzte Gelegenheit, sich vom Adventszauber auf das Fest einzustimmen zu lassen. Der neukonzipierte Ditzinger Adventszauber entsteht durch die Kombination von stimmungsvollen Hütten unter dem Weihnachtsbaum und einem musikalisch künstlerischen Rahmenprogramm an allen Wochenenden. Den Anfang machen am ersten Wochenende Schulchöre, eine kleine Spielgruppe des HHC mit Weihnachtsliedern und das Jugendblasorchester des Musikvereins. Die Stadtkapelle spielt am 8. Dezember, am 10. Dezember folgen Musik zur Weihnachtsmarktzeit in der Kirche und ab 17 Uhr spielt das 1. Orchester des HHC. Zwei Bands der Jugendmusikschule sorgen am 16. Dezember für die musikalische Umrahmung. Als Bühne dient für alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms die Piazzetta, der Platz vor dem Rathaus. Durch die Mischung von Einkaufsmöglichkeiten, abwechslungsreichem Rahmenprogramm und dem weihnachtlichen Ambiente soll der Adventszauber auf dem Laien Treffpunkt für Familien, Freunde und Kollegen werden. Die Bewirtung der Hütten erfolgt durch Ditzinger Vereine, Unternehmen und Institutionen. Weitere Informationen unter www.ditzinger-weihnachtsmarkt.de

LEONBERGER ADVENTSDÖRFLE

Als Ersatz für den Leonberger Nikolausmarkt gibt es an den vier Adventswochenenden zwei Adventsdörfle. Einen mit sechs weihnachtlich geschmückten Hütten auf dem unteren Leonberger Marktplatz und einen mit zwei auf dem Eltinger Kirchplatz. Geöffnet sind diese freitags von 16 bis 22 Uhr, samstags von 12 bis 22 Uhr und sonntags 12 bis 20 Uhr.

An beiden Standorten soll ein kleines Rahmenprogramm wie beispielsweise der Besuch des Nikolaus für Abwechslung sorgen. Wie beim Nikolausmarkt erhalten Leonberger Vereine, Schulklassen und Organisationen trotzdem die Möglichkeit zum Verkauf von kulinarischen Genüssen und von weihnachtlichen Waren.



TRADITIONELLER WEIHNACHTSMARKT

Der Renninger Weihnachtsmarkt wird am Samstag, 3. und Sonntag, 4. Dezember in seiner bewährten traditionellen Form auf dem Kirchplatz stattfinden.

Am Samstag ist der Markt von 15 bis 21 Uhr, am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Insgesamt 42 Stände von örtlichen Vereinen, Gewerbetreibenden und privaten Anbietern aus beiden Stadtteilen bieten den Besuchern eine Vielfalt an kunstgewerblichen Erzeugnissen, anspruchsvollen Dekorationen, kulinarischen Köstlichkeiten und Weihnachtsgeschenken. Mit passenden adventlichen und weihnachtlichen Weisen unterhalten am Samstag um 15 Uhr das Flötenensemble der Musikschule und um 16 Uhr die Jugendkapelle des Musikvereins Malmshheim die Besucher. Am Sonntag spielt um 11 Uhr der Posaunenchor Renningen und um 15 Uhr die Jugendkapelle des Musikvereins Renningen.



STIMMUNGSVOLLE KEPLERSTADT

Stadtverwaltung und Ehrenamtliche haben auf dem neugestalteten Marktplatz den ersten Weihnachtsmarkt nach der Umgestaltung organisiert. Der Markt wird in diesem Jahr an zwei Tagen stattfinden; am Samstag, 3. Dezember von 10 bis 21 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember von 11 bis 18 Uhr.

Ein buntes Angebot aus Leckereien und Kunsthandwerk sowie Gaumenfreuden wie Crêpes, Waffeln, Bratwürsten, Kinderpunsch, Glühwein aber auch internationale Spezialitäten werden den Besuchern angeboten. Weihnachtsbaumschmuck, Dekoartikel, Krippen und weitere liebevoll selbstgemachte Artikel vervollständigen das Angebot. In Zusammenarbeit mit Vereinen und Kirchen sind Attraktionen und Aktionen für Kinder geplant.

DAS GROSSE LEOAKTIV ADVENTSGEWINNSPIEL

Wir öffnen jeden Adventssonntag ein Türchen
und verlosen attraktive Gewinne: Konzerttickets
der Stars, Wertgutscheine und vieles mehr!

Ab dem 27. November 2022 gehts los!

Mitmachen & gewinnen unter
www.LEOAKTIV.de

Mitmachen &
GEWINNEN



Ihr Citroën-Partner in Gerlingen

WINTER-CHECK

für alle Fabrikate
19,90 €*

*zzgl. Material

Service auch für
Wohnmobile
& **Kastenwagen**

Autohaus
Gerlingen

Bader



07156 - 2 43 48

Autohaus Bader e.K. - Max-Eyth-Str. 14 - www.bader-gerlingen.de



seit 1953

schaal+müller

GmbH & Co KG

ABFALL - ENTSORGUNG

- Wertstoffannahme
- Containerdienst
- Bauschutt /
Erdaushub



Von uns wird auch
in Zukunft
viel bewegt!

71254 Ditzingen

Benzstraße 2

Tel. 0 71 56 / 93 50-0

Fax 0 71 56 / 93 50-29

75397 Simmozheim

Talstraße 6/1

Tel. 0 70 33 / 52 80-0

Fax 0 70 33 / 52 80-18

www.schaal-mueller.de



1. - 17. Dezember
2022

Ditzinger Adventszauber

Auf dem Laien

Musikalisches
Rahmenprogramm
auf der Piazzetta

9.12.2022

Hirschlander
Weihnachtstag

18 - 22 Uhr

Auf dem Rathausplatz

**Donnerstags
& Freitags
Samstags**

16 - 21 Uhr

14 - 22 Uhr

ditzinger-weihnachtsmarkt.de